

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Ämtliches Blatt der Synagogengemeinde zu Breslau

Schriftleitung: Verwaltungsdirektor Dr. Rechnitz, Breslau, Wallstraße 9
Verlag: Büro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 / Tel. R. 1612

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei Th. Schatzky Aktiengesellschaft,
Breslau 3, Neue Graupenstraße Nr. 7 / Fernsprecher Ring 8551 u. 8552

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

2. Jahrg.

20. Januar 1925

Nr. 1

Die Stamm-Numeranten.

Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Breslau und eine
Anregung zur jüdischen Familienforschung.

Von Rabbiner Dr. Heppner, Archivar der Gemeinde.

(Fortsetzung.)

21. Elias Israel Goldschmidt (Handelsmann, geboren 1751, verheiratet mit Fradel Schestel Wolf. Eine Tochter Gütel-Zettel war die Frau des Seelig Eiaias Goldscheider und ein Sohn der 1785 geborene und am 6. November 1842 verstorbene Salom. Elias Goldschmidt. Dessen Sohn war Eduard Goldschmidt, von 1865—74 Vorstandsmitglied der „Gesellschaft der Brüder“, der Vater von Mich. Goldschmidt). 22. Lipmann Meher Lübner (Lederhändler, geboren 1732, verheiratet mit Esther Salomon und gestorben am 29. April 1796. Die Nummer wurde 1810 auf den ältesten Sohn Salomon Lipm. Lübner, den Mann der Hinde Kolfer übertragen). 23. Seelig Löbel Goldstücker (Rauchwarenhändler, geboren 1741 und verheiratet mit Bögele Lachmann. Die Nummer erhielt 1795 der Sohn Samuel Seelig Goldstücker, geboren 1771, der Mann der Malka Joachim). 24. Lazarus Samuel Bruch (Viehändler, geboren 1745, verheiratet mit Rehle Löbel und gestorben 1802. Die Nummer erhielt der Bruder Mosher Sam. Bruch und alsdann dessen Sohn Isaac Mosher Bruch). 25. Elias Joseph Pulvermacher (Warenmakler, geboren 1741, verheiratet mit Rebecca Abraham). 26. David Elias Pulvermacher (herrschaftlicher Kommissionsär, geboren 1763, heiratete am 26. Mai 1795 Zettel Fraendel, die Tochter der General-Privilegierten Edel Fraendel¹⁴), der dritten Tochter des „Königl. geordneten“ Landrabbiners Jos. Jon. Fraendel¹⁵). Väterlicherseits war

¹⁴ St. am 7. Elul 1818 (Grabstein 2273 des Friedhofs Claasenstraße); ihr jüngster Sohn war der bekannte Kommerzienrat Jonas Fr., und sie selbst gehörte dem ersten Vorstand der „Industrieschule“ an. In ihrer Ehe mit dem am 31. 12. 1746 geborenen und 30. 12. 1819 gestorbenen Joel Wolf Fr., der in der Junkerngasse einen Handel mit Zuchten al grosso und a la minuta hatte, scheint sie nicht glücklich gewesen zu sein; denn die Ehegatten lebten seit gegen 1780 getrennt, und in einem Schreiben vom 15. 1. 1795 protestiert Joel Wolf gegen die Verheiratung seiner Tochter. (G. A.)

¹⁵ Eigentlich Jizchal Joseph ben Chajim Jonah Teomim, heiratete mit 18 Jahren Treine, die Tochter eines reichen polnischen Juden, war um 1740 Rabbiner in Krakau, siedelte einige Jahre später nach Breslau über, begründete hier eine „Handlung“, die besonders inländische Woll-, Leinen- und Seidenwaren nach Polen, Litthauen und Rußland exportierte und wurde 1755 Landrabbiner mit einem Jahresgehalt von 444 Talern. Er hat sich große Verdienste um die Gemeinde, besonders um die P^h und das Begräbniswesen erworben und war anfangs auch in seinen geschäftlichen Unternehmungen vom Glücke begünstigt. Sein Vermögen belief sich auf 100 000 Taler, und für das ihm am 11. Juni 1764 verliehene General-Privileg zahlte er die Summe von 1455 Dukaten. Seine Wohnung befand sich in der jetzigen Nummer 18/20 der Antonienstraße, und er starb am 16. März 1793 (Grabstein 5554). Näheres über ihn siehe: Gräber, Gesch. der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt zu Breslau, S. 16 u. 17 und Braun, Gesch. des Landrabbinats in Schlesien (Jubelschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Gräb, S. 252 u. ff.)

Zettel Fraendel die Enkelin des Berliner Landrabbiners Dav. Fraendel¹⁶), der vorher in Dessau amtierte und der Lehrer Mos. Mendelssohns gewesen ist). 27. Abraham Jerusalem Heinersdorf (Viehändler, geboren 1759, in erster Ehe mit Nache Samuel Schweizer und in zweiter mit Juditha H'lel Joach. Naro verheiratet, war 1793 Kassierer und 1815 Pflegevater der „Gesellschaft der Brüder“ und starb am 28. April 1818. Er war ein edler und menschenfreundlicher Mann, und Marc. Beer Friedenthal urteilt über ihn: „Was Heinersdorf betrifft, so bedarf es keiner weiteren Hinzufügung von Lobsprüchen, um seinen Namen zu feiern. Er zeigte Biederkeit und Ehrlichkeit in Geschäftskreisen, Wohlwollen und Aufopferung bei Ausführung guter Handlungen. Hier verstümmt die Verleumdung, der Neid muß knirschend schweigen“¹⁷). 28. Loebel Gentschel (geboren 1759, verheiratet mit Rahel Nathan, starb am 30. Oktober 1813). 29. Simon Beer Guttentag (Viehändler, geboren 1763, verheiratet mit Reihel Loebel und gestorben am 19. April 1825, war Besitzer, Mitglied der Kommission zur Einrichtung des Tempels und Mitglied des engeren Ausschusses in der „Gesellschaft der Brüder“. Sein Sohn war der Sanitätsrat Dr. Sam. Sim. Guttentag). 30. Hirschel Loebel Lipm. Röbner (Lederhändler, geboren 1753, verheiratet mit Rehel Salomon). 31. Baruch Hirschel Wittenberg (Gelehrter, verheiratet mit Chaye Kösel). 32. Jzig Hirschel Nulda (geboren 1743, Rauchwarenhändler, verheiratet mit der im September 1795 verstorbenen Sara David. Auf Antrag des Synchikus Dohm wurde jenem die Nummer, da er sie an Gottlieb Mattersdorf aus Auras für 300 Taler abgetreten hatte, entzogen und am 28. November 1800 auf Mosher Abraham. Leipzig ger, den Verlobten der Hinde, der Tochter des Pincus Simon, übertragen). 33. Joachim Wolf Poppers (Handelsmann, geboren 1747, verheiratet mit Basche Loebel). 34. Esther, Witwe des Jonas Loebel und Tochter des Moses Schweizer (geboren 1733. Inhaber dieser Nummer wird dann ihr Sohn, der Buchhalter der Gemeinde, Löbel Jonas Schweizer, und dieser überträgt sie im Dezember 1802 auf seine Schwester Gohle, verehelichte Hirschel Koppel Blch aus Friedland). 35. Aaron Joach. Stern (Handelsmann, geboren 1755, verheiratet mit Rehle Benjamin Mohr und gestorben am 20. November 1825). 36. Israel Fabian

¹⁶ Geboren in Berlin um 1707 und gestorben daselbst 1762. Sein Ahne war Aharon Heller-Wallerstein (um 1530), dessen Nachkommen von Schwaben nach Prag und Wien und bei der Vertreibung der Juden von hier (1670) nach Berlin zogen. Schon 1673 wurde Benjamin Frändel Obervorsteher der gesamten Juden in den Marken und sein Enkel David später Oberlandesrabbiner von Berlin. — Auch der Direktor der Dessauer Franzschule und Herausgeber der Zeitschrift „Sulamith“ Dr. David Fr., ferner Adelsheid, die geistvolle und anmutige Gattin des Altmeisters Dr. Leop. Junz, sowie der dem Judentum untreu gewordene Prof. Eduard Gans in Berlin gehörten diesem Zweige der Familie Frändel an. (Lands h u t h: Toldoth Aniche haschem S. 35 und Braun, Gesch. des jüd. theolog. Sem. S. 7).

¹⁷ Braun, Gesch. der Gesellschaft der Brüder, S. 41.

Schweizer (geboren 1766, heiratete am 24. Februar 1796 Fette, die Tochter des Wolff Israel Kalisch¹⁸⁾ und starb am 21. Dezember 1825. Er war ein Schweftersohn des polnischen Schammes¹⁹⁾ und Warenmachers Simon Mos. Schweizer). 37. Israel Mos. Hausdorf (geboren 1757, verheiratet seit 1794 mit Recha Magnus aus Berlin). 38. Salomon Loebel Zwettels (Geldmacher, geboren 1759, verheiratet mit Henne Jonas Schweizer und gestorben 9. November 1806. Er war zweiter Pflegerater und später Sachverwalter in der „Gesellschaft der Brüder“). 39. Loebel Salomon Traub (geboren 1759 und verheiratet mit Genendel Seelig). 40. Loebel Salomon Munk (Geldwechsler, geboren 1731, verheiratet in erster Ehe mit Chaja Abraham und in zweiter mit Liebe Jakob. 1806 wurde die Nummer auf den Sohn Abrah. Löbel Munk, der in Rawitsch wohnte und mit Chaja Debora Beer verheiratet war, übertragen. Nach dem Tode derselben heiratete Abrah. Löbel seine Nichte Lea Saul Rakennellenbogen aus Grätz²⁰⁾). 41. Abraham Hirsch Mol²¹⁾ (Handelsmann, geboren 1749 und in zweiter Ehe mit Esther Simon Zelle aus Berlin verheiratet. 1801 wurde die Nummer auf die Tochter Roessel, verheiratete Baruch Joseph Marcuse²²⁾ übertragen). 42. Joachim Gottheiner (Fourage-Lieferant, geb. 1737 und verheiratet mit Sarah Abraham. Die Nummer wurde 1809 auf die Enkelin Sophie Berel G., die Frau des am 2. 4. 1829 verstorbenen Jak. Isr. Placow übertragen). 43. Dav. Mendel Fraenkel (Handelsmann, geboren 1737 und verheiratet mit Chaja Scheffel). 44. Meyer Jac. Fraenkel (Handelsmann, geb. 1736 und verheiratet mit Güttel Michael. — 1805 erhält die Nummer der Schwiegersohn Bachmann Seelig Goldstücker, der Mann der am 30. Oktober 1804 verstorbenen Rahel Fr., der nun die Schwester derselben, Edel, heiratet). 45. Sam. Seelig Levy (Geldwechsler, geboren 1741 und verheiratet mit Güttel Samuel. Ihre Tochter Rehle heiratete am 1. September 1794 den Lehrer Abrah. Heym. Löbel Schlesinger). 46. Loebel Victor Rosenberga (Fourage-Lieferant; geboren 1744 und verheiratet mit Boegele Isaac Ark). 47. Feist Süßkind Silsbacher (Fourage-Lieferant, geboren 1754; Ehefrau: Rebecca Isaac P²³⁾, gestorben im Juli 1801. Sein Sohn war der in den Freiheitskriegen bei Gr.-Görichen gefallene Leutnant Mayer Silsbach²⁴⁾, über den Lips, Staatsbürger-

¹⁸⁾ Inhaber der Stamm-Nr. 2.

¹⁹⁾ Die polnischen Schammesse waren nicht Synagogen- oder Gemeindediener, sondern die Bevollmächtigten und Sachwalter der „polnischen Handelsjuden“, die selbst von dem gestrigen Rat der Stadt Breslau, deren Handelsblüte besonders auf dem Verkehr mit Polen beruhte, sehr gern gesehen und „toleriert“ wurden. Die Einsetzung der Schammesse ist darauf zurückzuführen, daß die großpolnische Judenchaft im Jahre 1670 von dem Breslauer Kaufmann Christoph Brekler ein Darlehen von 12 120 Talern entnommen hatte, für dessen Abzahlung die ganze, nach Breslau handelnde polnische Judenchaft solidarisch haftete, und es wurden daher 2 besoldete Schammesse eingesetzt, welche seit 1694 von den nach Breslau kommenden polnischen Handelsjuden Beiträge zur Tilgung der Schuld erhoben. Diese Schammesse wurden bald die reichsten Leute der Gemeinde und verstanden es, selbst nach Abzahlung der Schuld, sich unentbehrlich zu machen. So gab es im Jahre 1697 in Breslau vier Schammesse, 1722 elf, 1737 sechs, und auch noch in der Zeit von 1776—1810 existierten sie. (Brann Landrabb. S. 225.)

²⁰⁾ Wohl eine Tochter des dortigen und Schwester des Krotoschiner Rabbiners Rakennellenbogen (Näheres über diese vid. Heppner-Herzberg, Aus Vergangenheit und Gegenwart der Juden in den Posener Landen, S. 421 u. 568).

²¹⁾ Er unterschreibt „Molling“, und wird auch so an verschiedenen Stellen der G. A. genannt.

²²⁾ Aus Landsberg a. d. Warthe und nahm erst in Breslau den Namen „Marcuse“ an. Nach dem ihm am 1. Dezember 1794 vom „Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath“ der Stadt L. ausgestellt Pass hieß er Barrach Joseph, war von kleiner Statur und braunem Angesicht, hatte schwarze Haare, keinen Bart und trug bei seiner Ausreise eine grüne Jacke, eine Pelzweste und grüne Beinkleider. — Sein Sohn war der Dr. Perm. (Hirsch) Marcuse, geb. 28. 3. 1796. (G. A.)

²³⁾ In den G. A. wird sie als geborene Levy bezeichnet.

²⁴⁾ Geboren 15. September 1793 und gefallen am 13. Jhr 5573 (1813). — Außer diesem fielen bei Gr.-Görichen die Breslauer jüdischen Freiwilligen Julius Burgheim und Lazarus Zückauer.

recht der Juden, S. 152 folgendes berichtet: „Bekannt ist die schöne Tat des Freiwilligen Silsbach aus Breslau. Zweimal verwundet, wich, als er eben auf des Königs eigene Anordnung zurückgebracht werden sollte, seine Compagnie. „Wie“, sagte Silsbach, „Brüder, wollt Ihr König und Vaterland verlassen? Seht, ich bin verwundet, aber ich kämpfe mit Euch fort.“ Mit diesen Worten kehrte er sich um, die ganze Reihe folgte ihm und siegte, aber Silsbach fiel von einem dritten Schusse, als eben der königliche Leibarzt dem zum Leutnant auf dem Schlachtfelde ernannten Silsbach zu Hilfe eilen wollte.“ Seine Leiche ruht auf dem Friedhofe Claassenstraße, und sein Grabstein, dessen Inschrift schon sehr stark gelitten hat, trägt die Nummer 2582²⁵⁾. 48. Bendix Jac. Landsberg (geboren 1763 und verheiratet mit Mariam Joachim. Eine Tochter Eva heiratete den Nathan Sam. Brody). 49. Esaiass Loebel Frankel (Handelsmann, geboren 1741 und verheiratet mit Rebecca Wolf P²⁶⁾). 50. Jos. Bezallael (geboren 1737, verheiratet mit Malke Benjamin Ginsberg und gestorben am 6. Mai 1796. Die Nummer wurde am 5. 8. 1796 auf den Sohn Israel B., der seit dem 18. November 1793 mit Hanneken Breinersdorf verheiratet war, übertragen. 51. Loebel Jac. Frankel (geboren 1735 und verheiratet mit Nache Jzig, war ein Geldwechsler). 52. Ascher (Mischel) Abrah. Cohn (Geldwechsler, geboren 1751 und verheiratet mit Chajle Loebel).

Religionschulwesen.

Zu den wichtigsten Aufgaben, welche der jüdischen Gemeinde durch Herkommen und Gesetz zugewiesen werden, gehört die Sorge für die religiöse Unterweisung ihrer Jugend; ja, man kann sie mit Fug die wichtigste Aufgabe nennen: denn „wer die Jugend hat, der hat die Zukunft.“ Die Gemeinde ist sich dieser ihrer Verpflichtung auch bewußt; nur hat es den Anschein, als ob die Gemeindemitglieder sie nicht in ihrer Bedeutung zu würdigen wüßten, und darum kann nicht oft genug auf diese ihre Wichtigkeit hingewiesen werden. Die Gemeinde unterhält seit vielen Jahrzehnten zwei Religionsunterrichtsanstalten: die konservative Religionsunterrichtsanstalt I, Wallstraße 9, und die liberale Unterrichtsanstalt II, am Anger 8. Um auch den im Süden der Stadt wohnhaften Kindern eine bequemere Möglichkeit für ihre Unterweisung in den jüdischen Wissenschaften zu geben, hat die Gemeinde vor wenigen Jahren Zweiganstalten beider Schulen ins Leben gerufen: die konservative ist in den Räumen der Augustaschule (Schwerinstraße), die liberale in den Räumen der Hmingschule (Kleisstraße) untergebracht. Leider sind die Schulen mit ihren Zweiganstalten lange nicht der Zahl der Gemeindemitglieder und ihrer Kinder entsprechend besetzt; von etwa 10 000 Schülern (im weitesten Sinne genommen) besuchen nur etwa 700 die Gemeinde-Unterrichtsanstalten; und wenn auch noch einige Hundert andere in den städtischen Volksschulen und in den jüdischen Schulen oder privatim hebräischen Unterricht erhalten, so liegt doch die Befürchtung nahe, daß die große Mehrzahl aller jüdischen Kinder Breslaus aufwächst, ohne die elementarsten Kenntnisse des Hebräischen, der Sprache des Gottesdienstes und der Bibel. Welche Folgen aber ein solcher Zustand für die Teilnahme der kommenden Generation am jüdischen Leben haben muß, braucht kaum angedeutet zu werden. Um diesen geradezu katastrophalen Folgen vorzubeugen, muß daher immer wieder die dringende Mahnung an alle jüdischen Eltern gerichtet werden, daß sie die Bemühungen der Gemeinde nicht durch ihre Teilnahmslosigkeit zunichten machen, daß sie vielmehr ihre Kinder rechtzeitig und lange genug (nicht nur etwa bis zum Alter der Barmizwah) einer der beiden Religionschulen anvertrauen; wer die Bedeutung des Religionsunterrichts erkennt, wird

²⁵⁾ Br. Schl. (Sem.-Ber. 1912, S. 21, Anm. und Michael Fraenkel, der Anteil der jüdischen Freiwilligen an dem Befreiungskriege 1813/14, S. 9.)

sich von den gewöhnlichen verhältnismäßig nicht schrecken lassen. Zeit zur Verfügung auch für den Es sei noch bei unseren religiösen jüdischen Neigung und Angewohnheiten

Israelitische und Beerdigung

Der Vorstand versammlung auf vormittags 10 Uhr, hier wichtige Sitzung

In der ordnung 1924 wurden auf versammlung von Satzungsänderung Vorstand der S. fristgerecht eingeführt, um den deshalb, um den heit zu geben, beraten, die an raumt worden. in der beiliegenden des Vorstandes

Bei der W. für die weitere keitsanstalt unter der Generalver

Zum größte wie wir wohl bewährte und tätstärk Dr. P. 1925 niedergeleg zogen hat, versch daß er nach seiner ehrenam Rate folgte, sein einzukränken sein scharfer Blitt es nicht, tro genossen nur m halten. So sche der Verwaltung seinen 62 Jahre

Bereits im in die Repräse tüchtiger, viel im Jahre 1916 Im Vorstande f Neue Synagoge Gotteshauses ur geleistet. Unbe der schlimmsten beehrten Poste übernahm. Sie Not der Beamte kasse ging, zu lin den Interessen waltungsfragen

sich von den gewiß vorhandenen, indes bei gutem Willen verhältnismäßig leicht zu überwindenden Schwierigkeiten nicht schrecken lassen; wo für alle Wissenschaften und Künste Zeit zur Verfügung steht, da müssen einige Stunden wöchentlich auch für den jüdischen Unterricht erübrigt werden.

Es sei noch bemerkt, daß auch schulentlassene junge Leute bei unseren Religionschulen Gelegenheit zur Fortbildung ihres jüdischen Wissens finden, und daß junge Damen, die Neigung und Anlage zum Lehrberufe verspüren, zu Religionslehrerinnen ausgebildet werden.

Rabbiner Dr. Simonsohn.

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau.

Der Vorstand beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf Sonntag, den 15. Februar 1925, vormittags 11 Uhr, im Saale der Lessingloge, hier selbst, Agnesstraße 5, ein, in der über wichtige Satzungsänderungen Beschluß gefaßt werden soll.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1924 wurden auf Grund von Anträgen, die erst in der Generalversammlung von Gesellschaftsmitgliedern eingebracht waren, Satzungsänderungen beschlossen. Diese Beschlüsse hat der Vorstand der Synagogen-Gemeinde, da die Anträge nicht fristgerecht eingebracht waren und deshalb nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden konnten, für ungültig erklärt. Es ist deshalb, um den Gesellschaftsmitgliedern nochmals Gelegenheit zu geben, über die seinerzeit gestellten Anträge zu beraten, die außerordentliche Generalversammlung anberaumt worden. Bezüglich der Tagesordnung wird auf die in der beiliegenden Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Vorstandes verwiesen. (Im Inseratenteil).

Bei der Wichtigkeit der beantragten Satzungsänderungen für die weitere Entwicklung dieser bedeutendsten Wohltätigkeitsanstalt unserer Gemeinde erscheint ein zahlreicher Besuch der Generalversammlung dringend erwünscht.

Vom Gemeindevorstand.

Zum größten Leidwesen der Gemeindeförperschaften und, wie wir wohl sagen können, der ganzen Gemeinde hat das bewährte und allseitig beliebte Vorstandsmitglied Herr Sanitätsrat Dr. Paul Jungmann sein Amt am 1. Januar 1925 niedergelegt. Ein Leiden, das er sich im Felde zugezogen hat, verschlimmerte sich seit dem Sommer 1924 derart, daß er nach einem kurzen Versuche der Wiederaufnahme seiner ehrenamtlichen Tätigkeit dem dringenden ärztlichen Räte folgte, seine außerberufliche Arbeit auf das äußerste einzuschränken. Sein außerordentliches Pflichtbewußtsein und sein scharfer Blick für die Bedürfnisse der Gemeindeverwaltung litt es nicht, trotz der dringenden Vorstellungen seiner Amtsgenossen nur mit halber Arbeitskraft sein Amt weiter zu behalten. So scheidet mit ihm eine außerordentliche Kraft aus der Verwaltung, auf deren hervorragende Tätigkeit man bei seinen 62 Jahren noch viele Jahre gerechnet hatte.

Bereits im Jahre 1909 wurde er als liberales Mitglied in die Repräsentanten-Versammlung gewählt, der er als tüchtiger, vielseitiger und erfahrener Referent bis zu seiner im Jahre 1916 erfolgten Wahl in den Vorstand angehörte. Im Vorstande hat er als Vorsitzender der Kommission für die Neue Synagoge für die Einrichtung und Ausgestaltung dieses Gotteshauses und des liberalen Gottesdienstes hervorragendes geleistet. Unvergessliches Verdienst erwarb er sich, als er in der schlimmsten Zeit wirtschaftlicher Not den von niemandem begehrten Posten eines Vorsitzenden der Gehaltskommission übernahm. Hier war er mit väterlichem Herzen bestrebt, die Not der Beamtenschaft, so gut es bei der Leere der Gemeinkasse ging, zu lindern und die Gegensätze bei den widerstreitenden Interessen auszugleichen. In allen religiösen und Verwaltungsfragen traf sein gesunder und praktischer Menschen-

verstand im entschlossenen Überwinden angeblicher juristischer Schwierigkeiten das richtige und zweckentsprechende, das nicht bloß den Paragraphen sondern auch dem Leben gerecht wurde. Schließlich wollen wir auch hier seiner langjährigen Mitarbeit beim Israelitischen Krankenhaus gedenken, für dessen Interessen er bei der Gemeindeverwaltung jederzeit warm eingetreten ist.

Hoffentlich kräftigt sich nach der Einschränkung der ehrenamtlichen Tätigkeit die Gesundheit dieses vortrefflichen Mannes wieder derart, daß er zum Segen der leidenden Menschheit und zu unserer aller Freude noch lange in unserer Gemeinde wirken kann. Dies wünschen wir ihm aus vollem Herzen!

*

Ein hiesiges Blatt brachte die Nachricht, daß auch der langjährige verdienstvolle Vorsitzende des Vorstandes, Herr Eduard Sachs, sein Amt im Gemeindevorstande niedergelegt habe. Nach unseren Erkundigungen ist die Nachricht in dieser Form mindestens verfrüht. Dem Vorstande ist bisher eine Nachricht über die Amtsniederlegung des Herrn Eduard Sachs nicht zugegangen. *) Dagegen ist bekannt geworden, daß dieser um das Gemeinwohl in beispielloser Weise verdiente Mann die Führer der liberalen Fraktion gebeten hat, einen Nachfolger für sich zu suchen, weil er bei seinem Alter (Herr Sachs steht im 91. Lebensjahr) den körperlichen Anstrengungen des Amtes nicht mehr gewachsen sei. Unter diesen Umständen erscheint es allerdings nicht ausgeschlossen, daß die Repräsentantenversammlung in ihrer nächsten Sitzung am 8. Februar 1925 sich auch mit der Wahl eines Nachfolgers für Herrn Eduard Sachs beschäftigen wird.

R.

Zum Wahlkampf in Breslau.

Um den Wahlkampf nur in jüdischen Kreisen und nur in einer Art zu führen, welche der hohen sittlichen Auffassung des Judentums entspricht, haben die drei hiesigen Parteien, nämlich die liberale, die konservative und die zionistische Partei, am 30. Dezember 1924 folgende Vereinbarung getroffen:

1. Die vertretenen Parteien verzichten auf jede Benutzung des Plakatwesens im Wahlkampfe. Sollte indessen von einer an der heutigen Besprechung nicht beteiligten Partei das Plakatwesen benutzt werden, um eine Partei anzugreifen, so haben die drei heute vertretenen Parteien sich über Art und Form einer Erwiderung zu verständigen.
2. In den Ankündigungen von Wahlversammlungen werden alle Parteien vermerken, daß nur Wähler oder nur Gemeindeglieder Zutritt haben.
3. Zulässig sind in der nichtjüdischen Presse Inserate, welche die Ankündigungen von Wahlversammlungen oder die Bekanntmachung der eigenen Liste und eine bloße Aufforderung zur Wahl dieser Liste enthalten. Jede sonstige Benutzung der nichtjüdischen Presse ist unzulässig.
4. Alle vertretenen Parteien verpflichten sich, auf ihre Mitglieder dahin einzuwirken, daß grobe Taktlosigkeiten aller Art, insbesondere unsachliche persönliche Angriffe, im Wahlkampf unterbleiben.



Aus dem Vereinsleben.



Freie jüdische Volkshochschule Breslau.

Zweites Halbjahr (Januar/März 1925).

Eröffnung: Sonntag, den 18. Januar, vormittags 11 Uhr, durch einen Vortrag im großen Saal der Lessingloge, Agnesstr. 5. Prof. Dr. Julius Goldstein-Darmstadt. „Erfucht als Forderung des Judentums“.

Vorlesungs-Verzeichnis:

1. Studienrat Dr. Willy Cohn: Moses Mendelssohn und seine Zeit. Montag 8—9 Uhr. Beginn: 19. Januar.

*) Nach Schluß der Redaktion ist die Amtsniederlegung beim Vorstande eingegangen. Die Schriftl.

2. Frau Dr. Elise Fuchs-Hess: Religion und Religiosität im Judentum. Donnerstag 8—9 Uhr. Beginn: 22. Januar.
3. Dozent Dr. F. Heinemann: Übungen zum Gebetbuch. Donnerstag 7—8 Uhr. Beginn: 22. Januar.
4. Gemeinderabbiner Dr. Moses Hoffmann: Jüdische Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Dienstag 8—9 Uhr. Beginn: 20. Januar.
5. Dozent Dr. Albert Lewkowitz: Die jüdischen Denker des 19. Jahrhunderts in ihrer Auffassung vom Wesen des Judentums. Mittwoch 8—9 Uhr. Beginn: 21. Januar.
6. Professor Dr. Siegfried Ward: Die Stellung Spinozas in der Philosophiegeschichte der Neuzeit. Dienstag 7—8 Uhr. Beginn: 20. Januar.
7. Dozent Dr. J. Rabin: Erklärung ausgewählter Stellen aus den Propheten (in deutscher Uebersetzung). Mittwoch 7—8 Uhr. Beginn: 21. Januar.

Die Vorlesungen und Übungen (je 5—6 Stunden) finden im Realgymnasium am Zwinger statt. Zur Abhaltung von Übungen ist eine Anzahl von mindestens 20, von Vorlesungen von mindestens 30 Hörern erforderlich.

Der Kartenverkauf erfolgt zu den unten angegebenen Preisen im Sekretariat der Freien jüdischen Volkshochschule, Agnesstraße 5, 2. Stock, wochentags von 10—12 und 4—5 Uhr. Er begann am Montag, den 5. Januar, und endigt am Sonntag, den 18. Januar. Nach dieser Zeit gelöst Eintrittskarten erhöhen sich ausnahmslos um 1.— Mark pro Person. Schriftliche und telefonische Bestellungen (Mina 1836) werden entgegengenommen.

Preise der Vortragszyklen: Jugend-Vereine (bei Beteiligung von mindestens 5 Mitgliedern) à 1.50 Mark; Mitglieder und bis 2 Familienangehörige à 2.— Mark; Nichtmitglieder à 3.— Mark.

Preise zum Eröffnungsvortrag: Mitglieder (falls die Karten bis 16. Januar im Sekr. abgeholt) frei; Nichtmitglieder und an der Kasse ausnahmslos 1.50 Mark.

Der Mitglieder-Beitrag für das Jahr 1925 ist auf 4.— Mark festgesetzt. Die Einlösung der neuen Mitgliederarten kann jederzeit im Sekretariat erfolgen. Der Mitglieder-Beitrag kann auch auf das Postfach-Konto Nr. 11784, Breslau, Sally Cohn, überwiesen werden. Listen zur Eintragung neuer Mitglieder liegen im Sekretariat aus.

Freiwillige Spenden sind erwünscht.

Jüd. Turn- u. Sport-Verein Bar-Nachba E. V., Breslau.

Geschäftsstelle: Fritz Neufeld, Höfchenstraße 63.

Turnzeiten:

Männerabteilung: Montag 8—10 Uhr, Donnerstag 8½—10 Uhr.

Mädchenabteilung: Montag 6—8 Uhr, Donnerstag 7—8½ Uhr.

Frauenabteilung: Dienstag 8—10 Uhr.

Schülerabteilung: Dienstag 6—8 Uhr, Donnerstag 6—8 Uhr.

ämtliche Turnabende: Schwerinstraße 13, untere Halle der Augustaschule.

Bis auf weiteres findet das Schülerturnen Donnerstag von 6—8 Uhr in der Turnhalle Volksschule Sadowastraße, Ecke Höfchenstraße, statt.

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Bekanntmachung!

Die Wahl der Abgeordneten zum 1. Verbandstag des Preussischen Landesverbandes Jüdischer Gemeinden findet **am 1. Februar 1925 von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.** für alle Mitglieder der Gemeinde Breslau (Stadt und Landkreis Breslau und Gemeinde Jhrenfurth) in der Stadt Breslau statt. Die Wahlberechtigten müssen ihren Wahlzettel persönlich bei ihrer Wahlabteilung abgeben.

J. A. B. A.

Die Israelitische Kranken-Verpflegung-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft nimmt, wie an dieser Stelle schon wiederholt dargetan, unter den Anstalten und Einrichtungen innerhalb der Gemeinde eine ganz besondere Stelle ein.

Es würde zu weit führen, die Leistungen der J. A. B. A. oder auch nur diejenigen hier anzuführen, deren sie innerhalb ihrer mustergültig geführten Anstalten und außerhalb derselben an Bedürftigen und Kranken — ohne Entschädigung, freigebig — sich unterzieht. Diese Leistungen allein begründen schon den Anspruch, daß die J. A. B. A. von jedem Glaubensgenossen und besonders von jedem Breslauer Juden nach besten Kräften gefördert werde.

Die J. A. B. A. hat aber auch eine Aufgabe, die sie — früher oder später — dereinst an jedes Gemeindemitglied

Es wählen die Wahlberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben im Wahllokale:

Buchstabe	Wahllokal
A:	Lessingloge, Agnesstr. 5 I.
B:	Gesellschaft „Eintracht“, Tauenzienstr. 12 I.
C—H:	Lessingloge, Agnesstr. 5 I.
I—L:	Religionschule II, Anger 8 I.
M—O:	Religionschule I, Wallstr. 9 I.
P—Q:	Sitzungszimmer I, Wallstr. 9 Sptr.
R—Z:	Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstr. 3/4 I.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Bekanntmachung.

Gemäß § 21 der Wahlordnung für die **Wahlen zum ersten Verbandstage des Preussischen Landesverbandes**

machte ich hierdurch bekannt, daß für den Wahlbezirk 4 (Breslau) folgende Wahlvorschläge eingereicht und zugelassen worden sind:

I. Wahlvorschlag Bielschowsky—Kalisch

(liberale Liste):

1. Fabrikbesitzer Alfred Bielschowsky, Hohenzollernstraße 74
2. Justizrat Salomon Kalisch, Telegraphenstraße 2
3. Kaufmann Max Ginz, Gartenstraße 49
4. Kaufmann Curt Brienker, Frobenstraße 9
5. Frau Paula Ollendorff, Zwingerplatz 2
6. Rechtsanwalt Dr. Tarnowsky, Kaiser-Wilhelm-Straße 96/98
7. Sanitätsrat Dr. Paul Jungmann, Tauenzienstraße 13
8. Lehrer Willi Freundlich, Berlinerplatz 1b
9. Fabrikbesitzer Ignaz Walsch, Lothringerstraße 12
10. Rechtsanwalt Erich Spitz, Hohenzollernstraße 34
11. Fabrikbesitzer Leo Smojchewer, Kastanienallee 5
12. Zahnarzt Dr. Paul Rosenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 56
13. Mediz.-Rat Dr. Israel, Kaiser-Wilhelm-Straße 107
14. Bankherr Max Steuer, Charlottenstraße 58/60
15. Justizrat Dr. Martin Goldschmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 58
16. Frau Bertha Kamm, Museumsplatz 15
17. Sanitätsrat Dr. Alfred Staub, Tauenzienplatz 10a
18. Justizrat Eugen Gumpert, Kastanienallee 24/26
19. Frau Grete Bial, Kaiser-Wilhelm-Straße 131
20. Fabrikbesitzer John Levi, Gräbischenerstraße 3

II. Wahlvorschlag Dr. Hoffmann—Hirschberg

(konservative Liste)

1. Gemeinde-Rabbiner Dr. Moses Hoffmann
2. Justizrat Felix Hirschberg
3. Kaufmann Martin Fränkel
4. verw. Frau Rabbiner Dr. Ernestine Eschelbacher

heranführt. Durch das ihr von der Gemeinde überlassene Bestattungswesen ist sie berufen, jedem von uns die letzten Liebesdienste zu erweisen, und es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß die — nun einmal unumgänglichen — Bestattungskosten für die Mitglieder der J. A. B. A., gegen die sonst erforderlichen, wesentlich ermäßigt sind.

Kommt hinzu, daß der Lauf der Dinge heute niemanden mehr an große Stiftungen und Spenden denken läßt, durch die früher Bestand und Förderung der J. A. B. A. gesichert blieben, so erweist es sich um so notwendiger, daß der gegenwärtige Betrieb der J. A. B. A. durch ausreichende Jahreseinnahmen gedeckt wird. Darum betrachte es jedes Gemeindemitglied im allgemeinen und im eigenen Interesse als seine dringliche Verpflichtung, der J. A. B. A. als Mitglied beizutreten.

5. Dr. med. J. Schlesinger
6. Dr. med. Raphael Gluskinos
7. Kaufmann Wilhelm Kober
8. Professor Dr. Felix Rosenthal
9. Kaufmann Emil Grodnick
10. Kaufmann J. Lichtenberg.

Zu 4 in Berlin, im übrigen sämtlich in Breslau.

III. Wahlvorschlag Jacobsohn—Dr. Rabin

(zionistische Liste)

1. Rechtsanwalt Max Jacobsohn
2. Dozent Dr. Israel Rabin
3. Frau Dr. Else Fuchs-Hes
4. Uhrmachermeister Arnold Rosenthal
5. Kaufmann Hugo Lesser
6. Regierungsrat Dr. Joseph Markus
7. Arzt Dr. William Boß
8. Studienrat Dr. Willi Cohn
9. Frau Edith Lachmann
10. Rechtsanwalt Dr. Julius Galland
11. Kaufmann Lippmann Bloch

ämtlich in Breslau.

Breslau, den 15. Januar 1925.

Der Kreiswahlleiter des Wahlbezirks 4 (Breslau)

Goldfeld, Geheimer Justizrat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 21 der Wahlordnung für die

Wahlen zum ersten Verbandstage des Preussischen Landesverbandes

make ich hierdurch bekannt, daß für den Wahlbezirk 5 (Ober- und Niederschlesien außer Breslau) folgende Wahlvorschläge eingereicht und zugelassen worden sind:

I. Wahlvorschlag Wiener—Markus

(zionistische Liste)

1. Kaufmann Arnold Wiener, Beuthen D.=S.
2. Regierungsrat Dr. Markus, Breslau, Güntherstraße 9
3. Rechtsanwalt Friedrich Adler, Oppeln
4. Kaufmann Hermann Kronheim, Gleiwitz D.=S.
5. Frau Direktor Lidi Mandowsky, Hindenburg D.=S.
6. Kaufmann Eugen Fränkel, Liegnitz.

II. Wahlvorschlag Kochmann—Pinczower

(vereinigte liberale und konservative Liste)

1. Justizrat Arthur Kochmann, Rechtsanwalt und Notar, Gleiwitz D.=S.
2. Emanuel Pinczower, Kaufmann, Beuthen D.=S.
3. Max Mez, Fabrikbesitzer, Liegnitz.
4. Dr. David Braunschweiger, Rabbiner, Oppeln
5. Alfred Seidenberg, Kaufmann, Liegnitz
6. Martin Lentschütz, Rechtsanwalt und Notar, Hindenburg D.=S.
7. Frau Rechtsanwalt J. Glaser, Glogau.
8. Dr. med. Isaac Schäfer, Sanitätsrat, Görlitz.
9. B. Seidenfeld, Prediger, Striegau.
10. Ernst Jablonsky, Rechtsanwalt und Notar, Kreuzburg.
11. Dr. Eugen Berger, Zahnarzt, Reife D.=S.

Breslau, den 15. Januar 1925.

Der Kreiswahlleiter

des Wahlbezirks 5 (Ober- und Niederschlesien außer Breslau)

Hirschberg, Justizrat.

Gemeindearchiv.

Das Archiv der Synagogen-Gemeinde (Verwalter: Stiftungsrabbiner Dr. Heppner, Antonienstraße 24) befindet sich Wallstraße 7, II., Hofeingang links neben der Gemeindebibliothek und ist geöffnet Montag bis Donnerstag von 4½ bis 5¼ Uhr nachmittags.



Fabrik
feiner Wurst-
u. Fleischwaren
—
Moderner
hygienischer
Groß-Betrieb

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde Breslau

Fabrik-Detail-Abteilung

Friedrich-Wilhelmstr. 35, Gartenhaus, eigenes Fabrik-Gebäude.

Organisation: Ernst Eisner. Fernruf: Ohle 9865 — Telegr.-Adr.: Silesiawurst Breslau.

Bis 3 Uhr nachm. bestellte Waren werden auf Wunsch am selben Tage geliefert. — Bis 6 Uhr abends bestellte Waren am nächsten Vormittag.

Eigenes Auto

Billigste
Tagespreise

Vollsaftig!
Wurstwaren aller Art
Schmackhaft!
Aufschnitt

Kalbfleisch
Rindfleisch
Hammelfleisch

Prompter Ver-
sand nach
außerhalb



Nach besonderem Rezept
Warme Wurst
zu jeder Tageszeit!

4 Delikatessen

Zum Warm- und Kaltessen

„Breslauer Dickköpfe“

„Schlanke Breslauerin“

„Lungenwurst“

Ganz hervorragend

„Delikateß-
Kalbsleberwurst“

nach Pariser Art.



Wiederverkäufer
Filialen,
Versandstellen
auch außerhalb
gesucht.

Silesia-Wurstwaren sind Delikatessen,
Deswegen will sie ein jeder gern essen,
Drum rat' ich euch gut, prüfet sie bald,
Sie schmecken wunderbar jung und alt!
Filialen werden in Kürze bekanntgegeben.

Öffnungszeiten:

- a) Geflügel-Schlachthalle, Antonienstraße:
vormittags 8—1 Uhr und nachmittags 3—4 Uhr.
b) Geflügel-Schlachthalle, Gartenstr. (Markthalle):
vormittags 9—12 Uhr.
c) Badeanstalt:
Sonntag bis Donnerstag täglich 4—7 Uhr nachmittags.
Freitag 3—4 Uhr nachmittags.
Sonabend geschlossen.
d) Bibliothek und Lesehalle:
Sonntag 10—1 Uhr vormittags.
Mittwoch 6—7½ Uhr nachmittags.

Öffentliche Sitzung der Repräsentantenversammlung
Sitzungsaal Wallstraße 9, II.

Sonntag, den 8. Februar 1924, vorm. 10 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bildung des Büros der Repräsentanten-Versammlung.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Verwaltungsbericht.
4. Antrag Jacobsohn betr. teren — hagesoth.
5. Anstellung eines 4. Schlächters.
6. Änderung des Vertrages mit Jüd. Schwesternheim betr. Wohnung von Dr. Rechnitz.
7. Satzungsänderung.

Der Vorsitzende der Repräsentanten-Versammlung, Peiser.

Anmeldung von Sterbefällen.

Wir machen die Gemeindeglieder darauf aufmerksam, daß Sterbefälle innerhalb 24 Stunden nach Eintritt des Todes bei dem Beerdigungsinspektor, Herrn Löwenstein, hier selbst, Gartenstraße 19, anzumelden sind. Die Anmeldung kann jederzeit auch telefonisch unter Ring 3580 erfolgen. Bei der Rücksprache wegen Überführung, Beerdigung usw. ist, insofern die Meldung des Todesfalles beim zuständigen Standesamte noch nicht erfolgt ist, die ärztliche Todesbescheinigung, im anderen Falle die Bescheinigung des Standesamtes vorzulegen.

Der Vorstand

der Israelitischen Kranken- und Beerdigungs-Gesellschaft (Chewra Kadisha). Sach s.

Offene Stelle.

Das große „Israelitische Mädchenwaisenhaus“ in Budapest sucht eine energische, gebildete und erfahrene Dame zur Beaufsichtigung der Pölinge. Lehrerinnenzeugnis nicht erforderlich. Schriftliche Bewerbungen an Frau Paula Dillendorff in Breslau, Zwingerplatz 2.

Offene Stelle bei der Gemeinde.

Wir suchen einen erprobten Schächter (Zuländer), der auch das Trieren versteht, mit Autorisation von anerkannten Rabbinern. Besoldungsklasse VI.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Academisch und seminaristisch gebildete Religionslehrer

für unsere Unterrichts-Anstalt II (liberal) und öffentliche Schulen zu Opatowitz 1925 gesucht.

Gehalt für akademisch gebildete Gruppe X, nach abgeschlossenem Examen mit Aufstiegsmöglichkeit nach Gruppe XI R.-B.-D.; für seminaristisch gebildete Gruppe VII mit Aufstiegsmöglichkeit nach Gruppe VIII.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Ordnung des Gottesdienstes in den Gemeinde-Synagogen.**Neue Synagoge.**

Am Freitag Abend findet bis einschließlich 20. Februar außer dem Gottesdienst zu Beginn des Sabbats ein zweiter Abendgottesdienst um 7 Uhr statt.

23. Januar: Freitag Abend: erster Gottesdienst 4¼ (Predigt), zweiter Gottesdienst 7.

24. Januar: Vormittags 9, Neumondweihe 9¼, Predigt 9¼, nachm. 4¼, Schluß 5.15.

25.—30. Januar: Morgens 7¼, abends 4¼.

30. Januar: Freitag Abend: erster Gottesdienst 5, zweiter Gottesdienst 7 (Predigt).

31. Januar: Vormittags 9, nachmittags 5, Schluß 5.25.

1.—6. Februar: Morgens 7¼, abends 5.

6. Februar: Freitag Abend: erster Gottesdienst 5 (Predigt), zweiter Gottesdienst 7.

7. Februar: Vormittags 9, Predigt 9¼, nachmittags 5, Schluß 5.35.

8.—13. Februar: Morgens 7¼, abends 5.

13. Februar: Freitag Abend: erster Gottesdienst 5¼, zweiter Gottesdienst 7 (Predigt).

GRABMALKUNST

SCHLES. STEININDUSTRIE A.-G. VORM.
KUNZEL & HILLER, KARL NEUSTADT & Co.
BRESLAU, NEUE SANDSTRASSE 1, TELEFON RING 1938
U. GEGENÜBER LETZTER HELLER T. O. 1979

Israel. Töchterpensionat
Kapellenstraße 81 Wiesbaden 654

Gründliche wissenschaftl., häusl. und gesellschaftl. Ausbildung, Hauswirtschaftskunde u. Nahrungsmittel-Lehre

Näheres und Prospekte durch Fräul. Hermine Wolff, Vorsteherin.

Wintersport in Oberhof i. Th.**Hotel BLUM**

(früher Trösters Hotel)

Telefon Nr. 14

Einziges jüd. Hotel a. Plätze m. Zentralheizung

Rituelle Familienpension
Bad Charlottenbrunn i. Schl.

Vorherige Anmeldung erbefen.
Martha Epstein.

Soziale Gruppe f. erwerbstätige jüdische Frauen u. Mädchen

Wir haben

an unsere Hausgehilfinnen-Schule eine Haushaltungsschule

angeschlossen, in der jüdische Mädchen in allen Zweigen der rituellen Wirtschaftsführung unterrichtet werden. Der Kursus beginnt am 15. Januar. Anmeldungen werden in unserem Büro, Karlstraße 44, Fernruf Ring 9692, entgegen genommen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Israel. Mädchenpensionat

Clara Epstein, Breslau 13

Elsasserstr. 7, I.

Tel. Ring 6851

Externe Schülerinnen können a. Unterricht teilnehmen.

Prospekt auf Wunsch

Jüdisch-liberaler Jugendverein
„Abraham Geiger“ Breslau.

Geschäftsstelle: Breslau 7, Höfchenstr. 61, II. l.
Vereinslokal: Vereinszimmer des Konzerthauses
Gartenstraße Eingang Portal I, part. links.

Unsere Zusammenkünfte finden regelmäßig jeden Dienstag abends 8¼ Uhr statt.

— Gäste bei allen Veranstaltungen willkommen. —

Wir bitten uns mitzuteilen, welche Büchsen schon lange nicht geleert worden sind. Den ganzen Januar hindurch finden Büchsenleerungen statt.

Wir bitten auch um Mitteilung, wo die Aufstellung von neuen Büchsen gewünscht wird.

Keren-Kajemeth Lejisrael

(Jüdischer Nationalfonds)

Breslau, Gartenstr. 7. — Telefon R 7585 Nebenst.

Ich habe mich **Werderstr. 21**
als **prakt. Arzt** niedergelassen
Dr. med. M. Freund

Zionisten

die noch keiner Ortsgruppe angehören,
werden gebeten, ihre Adresse
mitzuteilen an

Breslauer Zionistische Vereinigung

Gartenstraße 7

(Fernsprecher Ring 7585 Nebenstelle.)

Das Büro des
Jüdischen
Nationalfonds

befindet sich jetzt

Viktoriastr. 98**hochptr. I.**

Bürostunden 9-1 Uhr

Moderne
jüdische Literatur

und allgemeine

jüdischer Autoren.

Ritualien,

geschmackvoll gravierte

Messingplatten

für Kiddusch, Hawdalah u.

Pessach, Kiddusch-Deckchen,

Mazoth-Taschen

Gebetbuch-Verlag

Jakob B. Brandeis

Breslau

Tel. R. 2023. Karlstraße 20.

Weingroßhandlung**G. Blumenthal & Co.**

Ring Nr. 19

Tel.: R. 741

empfehlen

alle Sorten Weine, Schaumweine und

Spirituosen in bekannter Güte

{ **Rhein-, Rot-, Süß- und**{ **Palästina-Weine**

Spez.: Alte, abgelagerte, auserlesene Marken

14. Februar: Vormittags 9, nachmittags 5½, Schluß 5,50.
 15.—20. Februar: Morgens 7¼, abends 5¼.
 20. Februar: Freitag Abend: erster Gottesdienst 5½ (Predigt),
 zweiter Gottesdienst 7.
 21. Februar: Vormittags 9, Neumondweihe 9½, Predigt 9¼, nachmitt. 5½,
 Schluß 6.
 22.—27. Februar: Morgens 7¼, abends 5¼.
 27. Februar: Freitag Abend: 5¼ (Predigt).
 28. Februar: Vormittags 9, nachmittags 5¼, Schluß 6,15.
 1.—6. März: Morgens 7, abends 5¼.
 6. März: Freitag Abend: 6 (Predigt).
 7. März: Vormittags 9, Predigt 9¼, nachmittags 6, Schluß 6,25.
Jugendgottesdienst:
 24. Januar: Krankenhaus 3¼.
 31. Januar: Synagoge 3.
 7. Februar: Synagoge 3.
 21. Februar: Synagoge 3.
 28. Februar: Krankenhaus 3¼.
 7. März: Synagoge 3.

Thoravorlesung:

24. Januar יארא II. B. M. Kap. 6, B. 2 bis Kap. 7, B. 7.
 31. Januar בא II. B. M. Kap. 10, B. 1 bis Kap. 11, B. 10.
 7. Februar בשלה II. B. M. Kap. 13, B. 17 bis Kap. 15, B. 26.
 14. Februar יתרו II. B. M. Kap. 18, B. 1 bis Kap. 20, B. 23.

21. Febr. (משפטים (שקלים) II. B. M. Kap. 21, B. 1 bis Kap. 22, B. 3.
 28. Februar תרומה II. B. M. Kap. 25, B. 1 bis Kap. 25, B. 40.
 7. März (חבורה (זכור) II. B. M. Kap. 27, B. 20 bis Kap. 28, B. 30.

Alte Synagoge.

31. Januar: Vorabend 4¼, morgens 6¼ u. 8¼, Ansprache 10, Schluß 5,25.
 1.—6. Februar: Morgens 6¼, abends 4¼.
 7. Februar: Vorabend 5, morgens 6¼ und 8¼, Ansprache 10, Schluß 5,35.
 8.—13. Februar: Morgens 6¼, abends 5.
 14. Februar: Vorabend 5¼, morgens 6¼ u. 8¼, Ansprache 10, Schluß 5,50.
 15.—20. Februar: Morgens 6¼, abends 5¼.
 21. Februar: Vorabend 5¼, morgens 6¼ und 8¼, Ansprache 9¼, Neu-
 mondweihe 10, Predigt 10¼, Schluß 6.
 22.—27. Februar: morgens 6¼, abends 5¼.
 28. Februar: Vorabend 5¼, morgens 6¼ u. 8¼, Ansprache 10, Schluß 6,15.
 1.—6. März: Morgens 6¼, abends 5¼.

Jugendgottesdienst nachmittags 3½ Uhr:

31. Januar: Krankenhaus, 7. Februar: Alte Synagoge, 14. Februar: Alte
 Synagoge, 21. Februar: Krankenhaus, 28. Februar: Alte Synagoge.
 Sidra am 31. Januar 1925. בא, 7. Februar שירה בירה, 14. Februar
 תירו, 21. Februar משפטים פ' שקלים, 28. Februar תרומה.
 Haftarah am 31. Januar 1925. הרב ר' אשר דבר ה', 7. Februar
 ודבורה אשה, 14. Februar בשנת מות, 21. Februar בן שבע שנים, 28. Fe-
 bruar ור' נתן חכמה.

Vorzügliche Qualitätssorten bis zu den feinsten Spitzen

**Moselwein
Rheinwein**

Bordeaux
rot und weiß

Burgunder
rot und weiß

**Tokajer
Südwein**

**Cognac
Likör**

**Jamaika-Rum
Batavia-Arrak**

Weingroßhandlung Heinrich Büchler / Telephon Ohle 4209 / Nikolaistraße 7
 gegenüber Bielschowsky

Man findet
 doch immer
 etwas als
Geschenk
 im
Kunstgewerbehaus
 „Schlesien“
 Junkerstraße 9

**Herrmann
Stehr**

Viktoriastraße 109

liefert

Gas- u. elektr.
**Beleuchtungs-
körper**

Radio-Apparate
elektr.

Lichtanlagen
billigst

**Antiquariat u. Buchhandlung**

N. Gamosch

Kupferschmiedestr. 13

und Schuhbrücke 27

empfiehlt sehr preiswerte

Geschenk-

und wissenschaftliche Literatur
 jeglicher Art

**Kol tauw, das neue
Nährmittel**

Ist nahrhafter, bekömmlicher und billiger als
Gänsefett. Im Gebrauch, als Aufstrich
 und zum Kochen von Gänsefett nicht zu
 unterscheiden. Aerztlich bestens empfohlen.

Kol tauw wird aus edelsten Rohstoffen
 hergestellt und ist frei von jedem
 chemischen Zusatz.

Kol tauw befreit die jüd. Hausfrau von dem
 Zwange, jeden geforderten Preis
 für Gänse zu zahlen.

Kol tauw ist stets frisch bei allen jüd.
 Fleischern und Kolonialwaren-
 Handlungen in Breslau zu haben.

**Herren-
Damen-
Kinder-
Hüte**

**Hut-
Rosenthal**

Blücherplatz 5

Spez.:

Trauerhüte

Siegfried Gadiel

Möbeltransport

zwischen beliebigen Orten

Wohnungstausch

Reichh. Adressenmaterial

Antonienstraße 40

Fernruf R. 2571

Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag.

Hermann Brauer Ww.

Wurstfabrik unter Aufsicht der Synag.-Gemeinde

gegr. 1900

Breslau, Alsenstraße 46

gegr. 1900

empfiehlt als **Spezialität**

**alle
Sorten Wurstwaren**

erstklassigsten Materials u. Ia. Verarbeitung

« Preise unerreichbar billig »

En gros und Details-Verkauf

Telefon: Fabrik Ring 2458. — Ab 4 Uhr für Bestellungen Ohle 2389.

Konfirmationen

Neue Synagoge.

24. 1. 25 Hson Neumann, Sohn des Herrn Max Neumann und Frau Bertha, geb. Doroschet, Goethestraße 49.
 24. 1. 25 Siegmund Brandt, Sohn des Herrn Ludwig Brandt und Frau Rosa, geb. Rosenf. Id., H. Merstraße 59.
 24. 1. 25 Günther Lewyjohn, Sohn des Herrn Elkan Lewyjohn und Frau Hedwig, geb. Schönsfeld, Scharnhorststraße 31.
 31. 1. 25 Max David, Sohn des verew. Herrn Gustav David und Frau Käthe, geb. Reichenbach, Antonienstraße 36/38.
 31. 1. 25 Heinz Simenauer, Sohn des Herrn Felix Simenauer und Frau Clara, geb. Lehr, Partstraße 38/40.
 7. 2. 25 Heinz-Joachim Aular, Sohn des Herrn Joseph Aular und Frau Rujcha, geb. Hahn, Gartenstraße 19.
 14. 2. 25 Kurt Sternlieb, Sohn des Herrn Janas Sternlieb und Frau Maria, geb. Firtel, Förschenstraße 92.
 21. 2. 25 Arno Rajchfowik, Sohn der Frau Helene Epstein, geb. Rajchfowik, Grünstraße 9.
 21. 2. 25 Salomon Adam, Sohn des verew. Herrn Georg Adam und Frau Margarete, geb. Kliegner, Lutherstraße 25.
 21. 2. 25 Hans Eichauer, Sohn des verew. Herrn Nathan Eichauer und Frau Dorothea, geb. Schüftan, Moritzstraße 44.

28. 2. 25 Ernst Weiß, Sohn des verew. Herrn Emanuel Weiß und Frau Elise, geb. Waldmann, Krietern, Schloßparkstraße 15.
 7. 3. 25 Ernst Süßmann, Sohn des Herrn Alfred Süßmann und der verew. Frau Gertrud, geb. Perlinski, Göbenstraße 19.

Barmizwah in der Seminar-Synagoge.

31. 1. 25 Franz Schreiber, Sohn des Herrn Meier Schreiber, Kurfürstenstraße 6.

Barmizwah Alte Synagoge.

3. 1. 25 Eugen Bendix, Sohn des Herrn Siegfried Bendix, Klosterstraße 6.
 10. 1. 25 Walter Lippmann, Sohn des Herrn Hugo Lippmann, Weidenstr. 5.
 10. 1. 25 Heinz Eichauer, Sohn des Herrn Martin Eichauer, Krietern, Germaniastraße 7.
 24. 1. 25 Heinz Lindheimer, Sohn des Herrn Eli Lindheimer, Gabitzstr. 25.
 31. 1. 25 Fritz Wenglowitz, Sohn des Herrn Max Wenglowitz, Reuschestraße 23.
 7. 2. 25 Rudi Birkenfeld, Sohn des Herrn Heinrich Birkenfeld, Weisenburger Platz 2.
 7. 2. 25 Gerhard Chaim, Sohn des Herrn Max Chaim, Berliner Platz 1 b.
 14. 2. 25 Hellmuth Breitbarth, Sohn des Herrn Max Breitbarth, Carmarstraße 14.

Wahlen

zum ersten Verbandstag des Preußischen
Landesverbandes jüdischer Gemeinden!

Unsere Kandidaten sind:

Gemeinde-Rabbiner Dr. M. Hoffmann
 Justizrat Felix Hirschberg
 Kaufmann Martin Fränkel
 Frau Rabb. Dr. Ernestine Eschelbacher, Berlin
 Dr. med. J. Schlesinger
 Dr. med. Raphael Gluskinos
 Kaufmann Wilhelm Kober
 Professor Dr. Felix Rosenthal
 Kaufmann Emil Grodnick
 Kaufmann J. Lichtenberg

Der konservative Wahlausschuss

Bei jeder freudigen und traurigen Veranlassung
müssen Sie

Das große Hilfswerk

der
Chewraß „Amiluß Chessed Umischan Aweilim“ e. V.
Breslau
(Krankenunterstützungs- und Minjanverein).
durch reichliche Spenden unterstützen.
Postscheckkonto: Breslau 70021.

Barmizwah - Geschenk - Literatur

Klassiker, moderne Autoren, usw.
in größter Auswahl stets vorrätig

Bücher - Diele, Kaiser - Wilhelm - Straße 21

Inhaber F. Gurassa und E. Meidner

Barmizwo-Unterricht, Hebräisch

erteilt unter G 24 an die Gesch. d. Bl.

Nachhilfe - Unterricht Mathematik, Latein, Engl., Französisch,

erteilt

unt. B 23 an die Gesch. d. Bl.

Achtbaren Personen wird Nebenverdienst

nachgew. Meldungen m.
näheren persönl. Angab.
erbeten unter A. B. 37.
an die Exp. d. Bl.

Hand- und Staubtuch- Verleihinstitut

empfiehlt
sich zur gefl. Beachtung
Frau Justizrat Brieger
Reuschestraße 2
Telephon Ring 7739

Sprechtechnik

Atmungsgymnastik, Organbildung
Rezitationsunterricht (Moderne Schule)
Rollensstudium

Kurse für Berufsredner

Sachgemäßer Vortrag von
Referaten etc.

Anleitung zur Überwindung von
Heiserkeit und Überanstrengung der
Stimme bei längerem Sprechen

Paula Neffel, Kronprinzenstr. 44
Sprechst. 1/2 4—1/2 5 • Fernruf Ohle 1481

Beginn neuer Kurse

in der bisherigen Weise. „Näheres“ durch Prospekt

Einheitskurzschrift

Umlernung Stolze-Schrey in Einh.-Kurzschrift
Sonder-Kurse für Beamte

Anmeldung: Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 1/2 12—1/2 1 oder nach teleph. Vereinbarung

Kaufm. Privatschule

Charlotte Schäffer
Neudorfstrasse 33, Fernruf 50043

Vertrauliche
Beratung

Buch-

Ordnung ist Geld

Ordnungsgemäß geführte Bücher zeigen
den Weg zu höheren Gewinnen, verringern
Unkosten und

Steuern

Bücherrevisor

H. Reißner • Breslau • Fichtr. 5

Telephon
Ohle 9348

14. 2. 25 Ludwig
21. 2. 25 Hans
28. 2. 25 Alfred
straße 18.

12. 12. 24 Hugo
12. 12. 24 Josef
14. 12. 24 Hans
16. 12. 24 Eva
21. 12. 24 Clara

22. 12. 24 Jakob
30. 12. 24 Cilla
6. 1. 25 Hugo
12. 1. 25 Heinz
12. 1. 25 Salo
13. 1. 25 Jüder
15. 1. 25 Siegfried

Israelitische Kra

Außerord

Sonntag, d
im Saale d

Satzungsände
Anstalt

1. Anträge d

Änderun
der

Änderu
der

Zusatz
ord

Änderu
(A)

Zusatz
Ge

Änderu
Vo

der

§ 4 Ab
bes

Änderu
sch

Zusatz

2. Anträge d

un

Änder

Ge

Änder

fü

Ge

Der W

der Israeliti

Gesellschaft,

von 10 bis 1

Zur T

die Mitgli

Anstalt un

ihrem Jahr

§ 3 Absat

Einla

mittags ab

auf Grund

Bresla

14. 2. 25 Ludwig Radisch, Sohn des Herrn Richard Radisch, Friedrichstr. 54.
 21. 2. 25 Hans Lewin, Sohn des Herrn David Lewin, Gabiszstraße 52/54.
 28. 2. 25 Alfred Löwisoohn, Sohn des Herrn Arthur Löwisoohn, Freiburger-
 Straße 18.

Beerdigungen. Friedhof Lohestraße.

12. 12. 24 Hugo Schnell, Augustastr. 108.
 12. 12. 24 Josef Delsner, Hohenzollernstraße 25.
 14. 12. 24 Hans Blumberg, Scharnhorststraße 21.
 16. 12. 24 Eva Jacobowitz, geb. Worm, Matthiasplatz 2.
 21. 12. 24 Clara Kosterlik, geb. Bladowski, Bernstadt i. Schl. überführt
 nach Bernstadt.
 22. 12. 24 Jakob Habersfeld, Guttenbergstraße 54, überführt nach Dresden.
 30. 12. 24 Cilla Hausdorf, Hirschberg, überführt nach Hirschberg.
 6. 1. 25 Hugo Wiener, Gleiwitz.
 12. 1. 25 Heinz Gerstel, Strahlen, überführt nach Strahlen.
 12. 1. 25 Salo Besser, Justizrat, Magathstr. 12, überführt nach Hirschberg.
 13. 1. 25 Isidor Ritter, Rürastierstraße 21.
 15. 1. 25 Siegfried Bodländer, Rosenberg D.-S., überführt nach Hirschb. rg.

Friedhof Cosel.

14. 12. 24 Edwig Zweig, Agentenfrau, Goethestraße 61.
 15. 12. 24 Regina Marcus, geb. Rafati, Edsmw., Neuschkestraße 53.
 18. 12. 24 Julius Loewenberg, Postschaffner, Gellhornstraße 28.
 18. 12. 24 Siegfried Brauer, Rentner, Schillerstraße 28.
 19. 12. 24 Nathan Patula, Kaufmann, Schweidnitz.
 21. 12. 24 Fanny Wund, geb. Kalb, Ww., Hohenzollernstraße 61.
 23. 12. 24 Eduard Mojes, Kaufmann, Sonnenstraße 4.
 24. 12. 24 Samuel Müller, Rentner, Guttenbergstraße 12.
 26. 12. 24 Wolff Heppner, Rentner, Spitzstraße 46.
 31. 12. 24 Nelly Rafati, Kaufmannswitwe, Dels.
 1. 1. 25 Julius Kallmann, Kaufmann, Ernststraße 1.
 2. 1. 25 Julie Sonnenfeld, Kaufmannsrau, Ohlauer Straße 46.
 4. 1. 25 Salomon Hirschfeld, Schüler, Lodz.
 4. 1. 25 G. ora Benda, Kaufmann.
 5. 1. 25 Dorothea Stein, geb. Herzberg, Witwe, Deutsch-Lissa.
 7. 1. 25 Arthur Roth, Apothekenbesitzer, Peiskreischan.
 8. 1. 25 Rosa Feder, geb. Praeger, Witwe, Köfchenstraße 43.
 9. 1. 25 Salo Birnbaum, fr. Rfm., Gräbischer Straße 124.

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt u. Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau.

Außerordentl. Generalversammlung

gemäß § 3 letzter Absatz der Satzung
am

Sonntag, den 15. Februar 1925, vormittags 11 Uhr
im Saale der Lessingloge, hier, Agnesstraße Nr. 5.

TAGESORDNUNG:

Satzungsänderungen der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-
Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau.

1. Anträge des Vorstandes.

Änderung des § 3 Absatz 1, erster Halbsatz (Abhaltung
der ordentlichen Generalversammlung).

Änderung des § 3 Absatz 2. (Veröffentlichung des Termins
der Generalversammlung mit Fristbestimmung).

Zusatz zu § 3 Absatz 5, Ziffer 3. (Aufgaben der außer-
ordentlichen Generalversammlung).

Änderung des § 3 Absatz 5, Ziffer 3, bisheriger 2. Satz.
(Anträge aus dem Kreise der Mitglieder).

Zusatz zu § 3. (Bestimmungen über die außerordentliche
Generalversammlung).

Änderung des § 4 Absatz 1. (Erhöhung der Zahl der
Vorstandsmitglieder und Ausdehnung der Wählbarkeit in
den Vorstand auf die weiblichen Gesellschaftsmitglieder).

§ 4 Absatz 2 soll in Fortfall kommen. (Versendung von
besonderen Einladungen zur Generalversammlung).

Änderung des § 4 Absatz 5, 2. Satz. (Turnusmäßiges Aus-
scheiden der Vorstandsmitglieder).

Zusatz zu § 11. (Nähere Bezeichnung des Geschäftsjahres).

2. Anträge der Gesellschaftsmitglieder Herren Ludwig Neumann und Genossen.

Änderung des § 3 Absatz 5. (Aufgaben der ordentlichen
Generalversammlung).

Änderung des § 7 Absatz 6. (Stellung der Wirtschafts-
führung des Krankenhauses unter Aufsicht der Synagogen-
Gemeinde).

Der Wortlaut der beantragten Satzungsänderungen liegt im Büro
der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-
Gesellschaft, hieselbst, Hohenzollernstr. 95, werktäglich vormittags
von 10 bis 1 Uhr zur Einsichtnahme für die Gesellschaftsmitglieder aus.

Zur Teilnahme an der General-Versammlung sind nur
die Mitglieder der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-
Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau, die mit
ihrem Jahresbeitrage nicht im Rückstande sind, berechtigt.
(§ 3 Absatz 4 der Satzung).

Einlaß in den Versammlungssaal von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor-
mittags ab nach vorheriger Feststellung der Mitgliedschaft
auf Grund der im Nebensaal ausliegenden Mitgliederlisten.

Breslau, den 15. Januar 1925.

Der Vorstand.



ALLIANZ-KONZERN

Schließen Sie Ihre

Lebensversicherung

nicht bei der ersten besten Gesellschaft,
die sich Ihnen anbietet, ab, sondern nur bei der

Allianz Lebensversicherungsbank A.-G.

Entscheidend für Ihre Wahl darf nur die **Solidität** und **Renta-**
bilität des Unternehmens sein, dem Sie sich anvertrauen wollen.
Verhandeln Sie jedenfalls mit keiner Seite, ohne auch mich zu
fragen. Kostenfreie unverbindliche Auskunft erteilt die

General-Agentur der Allianz Lebensversicherungsbank A.-G.

Ludwig Kornblum, Breslau,
Viktoriastraße 85, Telephon Ohle 9517.



M. Pech, A.-G. f. Sanitären Bedarf

Breslau, Schmiedebrücke 12

28 eigene Verkaufsstellen.

Ultrenommirtes Spezialgeschäft für sämtliche
Artikel zur Kranken-, Wochen- u. Säuglingspflege

Kindermöbel aller Art · Bidets · Bandagen

Leibbinden · Gummistümpfe · Senkfüßeinlagen

Beachten Sie unsere Schaufensterauslagen



Instandsetzg. von Tephilin
Mesus, etc. übern. Weinstock,
Aisenstr. 93. Anmeld. übern.
Buchhdlg. Rothenberg, Antonienstr. 16.

11. 1. 25 Heymann Dyras, fr. Schneider, Höfchenstraße 65.
 11. 1. 25 Rosalie Pfeffer, Witwe, Karuthstraße 19.
 12. 1. 25 Berthold Behrich, Kaufmann, Altbückerstraße 54.
 14. 1. 25 Adele Ritter, geb. Hausmann, Rentnersfrau Kätzelohle 8.
 14. 1. 25 Gerhard Adler, Kaufmann, Charlottenstraße 36.
 15. 1. 25 Salo Besser, Justizrat, Agathstraße 12.

✧ Geschäftliches. ✧

Steuerzahlen ein Vergnügen!

Es gibt so etwas, wenn auch der vom Steuerjähre erfahrene Leser daran zweifelt. An sich sind Steuern natürlich bitter. Der Staat braucht sie aber. Ein erfahrener Buchprüfer wie der bewährte Steuer-Rechner, Richtestraße 5, durchdringt scharfsinnig die Geschäftsvorgänge, und vermag oft

durch gründliche Kenntnis aller Erleichterungsbestimmungen geschickt vor-
 gesehene Steuerersparnisse herbeizuführen, von denen der Steuerzahler nichts ahnt.

Wer sein Geschäft lieb hat, sorgt für Ordnung in den Büchern und läßt diese dauernd von ein und demselben erfahrenen Buchprüfer wie Steuer-Rechner führen oder übermachen, nicht aber wechselweise mal von dem, mal von jenem oder gar von Neulingen. Steuer-Rechner bietet durch sorgfältige Buchführung Schutz vor großen Unannehmlichkeiten. Er hilft auch dem, der ihm die Buchführungsunterlagen allmonatlich ins Haus schickt. Ebenso führt er im Geschäft des Gewerbetreibenden die Bücher gegen so niedrige Vergütung, daß auch ein kleiner Betrieb daraus Nutzen ziehen muß. Wer diese Einrichtung kennen lernen will, empfängt täglich 8-10 Uhr im Büro, Richtestraße 5, oder Mittwoch, vorm. 10-12 Uhr, Schlachthofbörse, nachm. 2-4 Uhr Weidenstraße 7, kostenlos Steuerrat. Steuer-Rechner besucht auch Sie zwecks Offerte jederzeit unverbindlich und kostenlos. Sie müssen sich nur an ihn wenden.

Der liberale Wahlvorschlag

für die Preußenwahlen:

1. Alfred Bielschowsky
2. Justizrat Kalisch
3. Max Gins
4. Curt Brienitzer
5. Paula Ollendorff
6. Rechtsanwalt Dr. Tarnowsky
7. Sanitätsrat Dr. Jungmann
8. Lehrer Willi Freundlich
9. Ignatz Walsch
10. Rechtsanwalt Spitz
11. Leo Smoschewer
12. Zahnarzt Dr. Rosenstein
13. Mediz.-Rat Dr. Israel
14. Bankier Max Steuer
15. Justizrat Dr. Martin Goldschmidt
16. Berta Kamm
17. Sanitätsrat Dr. Staub
18. Justizrat Gumpert
19. Grete Bial
20. John Lewi

Der liberale Wahlausschuß.



Nikolaistr. 74/76

Inventory-Ausverkauf

Beginn: Mittwoch, den 28. Januar

Hervorragende Kaufgelegenheiten
in allen Abteilungen

Die reichillustrierte
Ausverkaufs-Preisliste
wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Leinenhaus
Bielschowsky Ecke
Herrenstr.

Ich biete an: Sämtliche
כשר Fleisch- und Wurstfabrikate
allerfeinster Qualität, die der Qualität.
Man fordere Preislisten ein.
כשר Rügenwalder
כשר Wurst- und Fleischwarenfabrik
Leo Aron, Rügenwalde.

Ofenarbeiten
Jeder Art werden geküpfenhaft ausgeführt.
Eduard Isaac, Ofenbaumeister
Friedrichstraße 21.

A. Schlepitzki & Co G.
m.
b.
H.

BRESLAU — Neue Taschenstraße 19

Zentralheizungen aller Systeme

Naragheizungen

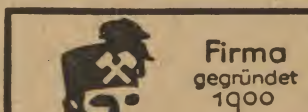
Sanitäre Einrichtungen

Trockenanlagen

Synagogen-Heizungen

Entstaubungen — Lüftungen

Kessel- u. Apparatebau



Firma
gegründet
1900

Oberschles.
Hausbrand-
Steinkohlen-
Stein- u. Braunkohlen-
Briketts
Schmiedekohlen-Anthracit
Gas- u. Hütten-Koks
Brennholz
Liefen unter Garantie von hoch-
prima Qualität, vollen Gewich-
tes und exakter Bedienung

Wilhelm Laske & Co
Brennstoff-Groß- u. Kleinhandel
Brikett-Fabrik u. Brennholz-Sägewerk
BRESLAU
Hauptkonton: Kürassierstr. 24
Betriebsstätte und Niederlage
Ottenstr. 57/61
Telefon: Ring 2570
von 8-4 Uhr

Lieferung in Breslau jede
Menge von 3 Ztr. aufwärts
franko Kette, nach Auswärts
nur Waggonweise dir. ab Grube.

Gute u. billige Schuhe

kaufen Sie bei

Gulfreund

Ohlauer Str. 65, am Christophoriplatz

Verkaufsstelle der berühmten

Hassia-Schuhe

Musik-Instrumente
Musikalien

Sprechapparate, Platten, Radio

Bücherstube

Graph. Kabinett

Hainauer

Schweidnitzer Straße 52

Liberales Wähler heraus zur Preußenwahl am 1. Februar cr.

Ob Ihr Männer seid oder Frauen, ob Jungfrauen oder Jünglinge, wenn Ihr volljährig seid.

Liberales Wähler heraus zur Preußenwahl!

Wir haben die weit überwiegende Mehrheit, wenn Ihr Alle zur Stelle seid. Keiner darf fehlen, keine Entschuldigung kann gelten.

Es geht um's Ganze! Der 1. Februar ist Euer Schicksalstag!

Nehmt durch Euren Stimmzettel Stellung gegen die orthodoxe Partei, die an der alten Form, an jedem Buchstaben klebt, die hier infolge arger Gleichgültigkeit der großen Masse und zu starkes Entgegenkommen der Berufenen langsam, aber sicher ihr Ziel verfolgen kann: Rückkehr in's geistige Ghetto.

Darum wählt keinesfalls orthodox, wählt nur die liberale Liste!

Stellt Euch machtvoll aufgegenüber den Forderungen des Zionismus, dessen Anhänger sich als Gäste fühlen beim deutschen Wirtsvolke.

Wir Liberalen sind ebenso gute Juden als Jene, aber wir sind auch gute Deutsche, die ihr Vaterland trotz Allem lieben, unser schönes deutsches Land, in dem unsere Wiege stand, unsere Heimat, an die wir glauben, die wir nicht verlassen wollen.

Laßt Euch nicht betören, Männer und Frauen, nicht von linker völkischer Seite, nicht von rechts, von rückschrittlicher Seite. Glaubt nicht an sentimentale, schöne Worte und Versprechungen, die in Wahrheit wie Seifenblasen verfliegen.

Darum keine Stimme den Zionisten, wählt nur die liberale Liste Bielschowsky-Kalisch,

deren bewußte Anhänger mit Liebe, Kraft und Opfern das Vermächtnis zu erfüllen suchen, welches ihnen Männer wie: **Abraham Geiger, Reich und Wohlaue**r hinterlassen haben.

Wählt nur die liberale Liste Bielschowsky-Kalisch,

deren Kandidaten wirklich liberalen Zielen zustreben, die Euren Kindern die deutsche Schule erhalten wollen, die eine freie, offene, vorwärtsstrebende Politik in der preußisch-jüdischen Verwaltung verfolgen.

Darum, Mitglieder der Synagogen-Gemeinde Breslau:

Am 1. Februar nur die Liste Bielschowsky-Kalisch!

Wir müssen siegen über Reaktion und völkisch-zionistischen Wahn, wir werden siegen, wenn Ihr Alle zur Stelle seid, keine Entschuldigung kann es geben für Euer Fernbleiben.

Breslau, 18. Januar 1925.

Der liberale Wahl-Ausschuß.

Obigem Aufrufe schließen sich an:

Sanitätsrat Dr. Bach, Martin Baerwald, Erich Bayer, Alfred Berger, Louis Brienitzer, Justizrat M. Breslauer, Rechtsanwalt Fritz Cohn, Adolf Danziger, Frau Else Fürst, Fritz Goldschmidt, Emil Glücksmann, Bankdirektor Emil Hancke, Justizrat Hausmann, Dr. Ludwig Korn, Stadtrat Georg Leß, Frau Anna Levi, Adolf Lewin, Tierarzt Dr. Max Loewenthal, Julian Mamelok, Louis Matzdorff, Justizrat Münz, Justizrat Peiser, Frau Geheimrat Reich, Eduard Sachs, Paul Sachs, Dr. Sandelowsky, Ernst Schlesinger, Apotheker Emil Weigert, Johannes Wilhelm, Frau Professor Wohlaue.

Unterzeichneter Verein weist die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde auf die Inserate der selbständigen jüdischen Handwerker sowie auf das am Schluß der Inserate befindliche Mitgliederverzeichnis hin und bittet, sich im Bedarfsfalle im Interesse der guten Sache an die jüdischen Handwerker zu wenden. Für sachgemäße Ausführung, prompte Lieferung und billigste Preisstellung wird Sorge getragen.



Verein selbst. jüd. Handwerker E. V. Ortsgruppe Breslau

Leiter des Arbeitsnachweises: Diplom-Ing. L. Kempe, Zimmerstr. 10. Fernsprecher: Ohle Nr. 4721.

Fleischerei u. Wurstfabrik
unter Aufsicht des
Rabbinats

H. Grünpeter

Inh.: Emil Grünpeter

Hauptgeschäft:
Goldeneradegasse 15
Telefon: Ring 3579

Herstellung
feinster
Wurst-Konserven

Filiale:
Höfchenstraße 89
Telefon: Ring 6686

empfiehlt

allerfeinste **Fleisch- u. Wurstwaren**
sowie verschiedene Sorten **Aufschnitt**

3 mal wöchentlich „Rostwürstchen“
Jeden Donnerstag „Lungenwürstchen“

„Aufschnittschüsseln“ in jeder Ausführung zu Festlichkeiten



Telephon: Ring 299 und Ring 7475

Hauptgeschäft: **Karlsplatz 3** :: Fil. I: **Bohrer Str. 37**

Sämtliche erstklassigen Gebäcke und Eisspeisen

auf telephonischen Anruf sofort durch Autos frei Haus



Benno Czerniejewski

Telefon Ring 1278 i. Fa. Petrak Nachf. Telefon Ring 1278

Breslau, Fischergasse 16

Einziges
jüdisches
Hochzeitswagen, Beerdigungsequipagen, sowie Doktor-
wagen, ein- u. zweisp. Omnibusse z. jed. Gelegenheit.
— Reelle, prompte Bedienung. —

Werkstätte für
mod. Dekorationsmalerei
Martin Herold

(Inh.: Martin u. Josef Herold)

Tel.: Ohle 5109

Felix Simenauer

Malermeister

Breslau 16 * Parkstraße 38/40

Fernspr. Ohle 4066

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Fernsprecher Ring 6276

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Radio-Apparate, -Zubehör und -Anlagen

Richard Gellert

Gräbischenerstraße 39

Fernsprecher R. 7903

1a Referenzen

Armbanduhren

Platin

Gold

Silber

Nickel

mit prima Schweizer Uhrwerken

Unübertroffene Auswahl!

Billigste Preise!

Arnhold Rosenthal,

Neue Schweidnitzer Straße 5.

Tel. R. 9797

Radio- u. Beleuchtungshaus

Inh.

Ludwig Blumenfeld

Weidenstr. 5, gegenüber d. Neuest. Nachr.

Installationsbüro

Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Spezial-Abteilung: Radio und Zubehör

Sonderangebot: Doppelkopfhörer v. Mk. 6.75 an

Apparate 3.50

Montage wird gratis ausgeführt.

Tel. R. 9797

1874

50

1924

Jahre

ROBERT PRINZ, Reuschestr. 47/48

Telefon Ring 2955

Baubüro für

elektr. Licht- und Kraftanlagen

Beleuchtungskörper für Elektr. und Gas
Rundfunk und Zubehör zum Selbstbauen

Naturb
Naturb
Naturb
Naturb

Br

Antoniens

Jeden

Bei Ihren

Sie reine M

daß Sie in

Bruno Ko

Krullstr. 7

Neu

Rep

von Gas-

und Kan

Reparaturen a

Eleg. Kinderw

1 u. 2 sitzige Klapp

Große Metallbettst

Kinder-Bettst

Kinderklappst

Baby-Körbe

verkauft zu Spottpr

Annahme von Repa

Ehrlich, Sonnenst

Tel. Ohle 9036

Kaufmännis

Privat-Schu

Strelewi

Inh. F. Moor

Ohlaustr. 1/2, Ecke

Tel. Ring 8021

Buchführun

Stenograph

Maschine

und alle andere

Handelsfäch

Anmeldungen tä

Prospekte gra

Seit **30** Jahren
1894—1924

allseitig gerühmt

sind meine

Naturbutter-Pfannkuchen
Naturbutter-Oberschl. Hausbackkuchen
Naturbutter-Mürbeteigkuchen
Naturbutter-Karlsbader Hörnchen

Bruno Siedner

Feinbäckerei und Konditorei

Antonienstr. 8 / Telephon Ring 1237 / Viktoriastr. 104

Jeden Freitag: Barches und Krautkuchen

Bei Ihren Einkäufen fragen Sie überall und immer, ob Sie reine Naturbutterware erhalten und Sie werden sehen, daß Sie in meinen Geschäften diesbezüglich gut und reell bedient werden.

Bruno Kohn, Installationsmeister
Gegründet 1887

Krullstr. 7 :: Telephon Ring 898

**Neuanlagen u.
Reparaturen**

von Gas-, Wasser-, Heizungs-
und Kanalisations-Arbeiten.

Reparaturen an Gaskochern u. Badeöfen.

Beachten Sie bitte

bei Ihren
Aufträgen

unsere Inserenten!

Oscar Unikower • Ingenieur

Gartenstraße 89 • Fernsprech-Anschluß: Ring 598

Abteilung I:

Gas-, Wasser- und Kanalisationsanlagen

Moderne Bade- und Wascheinrichtungen

Abteilung II:

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Motoren Beleuchtungskörper

**Glaserarbeiten u.
Reparaturen**

führt sauber und
billig aus
Mamroth
Bischofstr. 15, III.
Telephon 40887.

**Inseraten-
Vermittlung**

Julius Marcus

Breslau

Taentzenstr. 149
Telephon Ohle 910

Ernst Efflein
Telefon-
u. Telegrafenbau-
Anstalt
BRESLAU
Gneisenauplatz 1.
Tel. R. 2262

Inhaber Max Fink.

Empfangsfertige Rundfunk-Anlagen

von **28 Mk.** an

Telefonanlagen, Klingelanlagen,
Postnebenstellenanlagen aller Art.
Alarmanlagen. Elektrische Uhren.

Verlangen Sie kostenlos Auskunft
oder Vertreterbesuch.

S. DRAIER

Atelier zur Anfertigung feiner Herren-
Garderobe nach den neuesten Modellen.
Stoffe zur Verarbeitung werden angenommen

Poststraße 3 (Alter Weinstock)
Telephon Ohle 492 :: Gegründet 1895

Eleg. Kinderwagen

1 u. 2 sitzige Klappwagen
Große Metallbettstellen
Kinder-Bettstellen
Kinderklappstühle
Baby-Körbe

verkauft zu Spottpreisen
Annahme von Reparaturen
Ehrlich, Sonnenstr. 40hp
Tel. Ohle 9036

**Kaufmännische
Privat-Schule**

Strelewicz

Inh. F. Moops

Ohlauerstr. 1/2, Ecke Ring
Tel. Ring 8021

**Buchführung
Stenographie
Maschine**

und alle anderen
Handelsfächer

Anmeldungen täglich
Prospekte gratis.

Verblüffende Heilerfolge bei Asthma

chronischem Bronchialkatarrh, Herzschwäche, Lungentuberkulose und Schlaflosigkeit. Wer auf sein Leiden zurückgehen will wie auf einen bösen Traum, der nie wiederkehrt, der nehme die **Professor Dr. Rubinsche Maste**. 2—3 mal täglich wenige Minuten lang ohne alle Umstände und ohne Berufsstörung anzuwenden. Tausendfach erprobt und glänzend begutachtet von medizinischen Autoritäten ersten Ranges. Drei Größen, für Männer, Frauen, Kinder. Preis mit nie versagender Inhalier Vorrichtung 26.50 Mark franko Nachnahme. Ausführliche Drucksache kostenlos. Gesellschaft für medizinische Apparate m. b. H., Schlachtenjee-Berlin, Albrechtstraße 23 d.

Ehe Sie

TAFELSILBER

in **echt Silber** oder **Prima Alpakasilber** kaufen, holen Sie bitte meine Offerte ein

Julius Lemor • Silberwarenfabrik

BRESLAU 6, Fischergasse 11 / Gegründet 1818 / Großes Lager in der Fabrik

— Renovationen und Wiederversilberungen —

Damen-Frisier-Salon

Haararbeiten

**Anfertigung
und Lager**

G. Wittchow

Höfchenstrasse 62.

כשר

Weine und Spirituosen
Spezial.

Palästina-Weine
in hervorragend. Qualität,
zu billigsten Preisen.

Berthold Danzig
Weingroßhandlung

Gegründet 1904
Wallstr. 21. Tel. R. 6408.

Fledermaus

Lichtspiele, Ohlauer Stadtgraben 21

Fort mit dem Ammenmärchen vom Ritualmord!



Kaddisch Das Totengebet

Eine Judentragödie in 5 Akten

Ein Film für die Menschheit!

In den Hauptrollen:

Lucie Höflisch, Ilka Grüning
Lia Eibenschütz, Adolf Edgar Licho
Rudolf Lettinger u. a. m.

Jeder wahrhafte Mensch,

gleich welchen Glaubensbekenntnisses, wird aufs Tiefste erschüttert und im Innersten seiner Seele aufgerüttelt durch das tragische Schicksal eines Geächteten und von einer Horde unüberlegter Durchschnittsmenschen Verfolgten, der selbst im allergrößten Unglück seines Lebens der Rache entsagt.

Im Beiprogramm:

„Er“ (Harald Lloyd) wird Landwirt
sprengt die Bank

Von Freitag, den 30. Januar, bis
Donnerstag, den 5. Februar 1925

Die Vorstellungen beginnen
Wochentags 4³⁰, 6³⁰, 8³⁰ Uhr
Sonntags 3, 4³⁰, 6³⁰, 8³⁰ Uhr

Wir bitten, die Anfangszeiten zu beachten!

Fledermaus



HERZ-STIEFEL
LUDWIG HERZ
Breslau, Blücherplatz Nr. 4.

Mazzoith

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, zwecks Feststellung des Bedarfs, ihre Bestellungen **schon jetzt** bei den unterzeichneten Verkaufsstellen aufzugeben; eine Anzahlung ist nicht erforderlich.

Prompte Lieferung zu billigsten Tages-Preisen wird zugesichert.

Wilhelm Marcus, Neue Schweidnitzer Straße 12
Telefon Ohle 4946

Arnold Rosenthal, Gartenstraße 12

Ida Roth, Höfchenstraße 14, Telefon Ohle 1974

Bruno Siedner, Antonienstr. 8 und Viktoriastr. 104
Telefon Ring 1237

Josef Singer, Nachf., Inh.: Ad. Pogorzelski, Sonnenstr. 9
Telefon Ring 7289

Benno Sklarz, Antonienstraße 15

Jacob Sperber, Gartenstraße 40, Telefon Ohle 4003

David Spiro, Freiburger Straße 16, Telefon Ring 6722

Julius Spiro, Antonienstraße 33

Auguste Weißmann Nachf., Goldene Radegasse 27a
Telefon Ring 8065

Mazzoith u. Mazzoithmehl!

stets frisch in bekannt bester Qualität ist in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. Bestellungen zwecks Feststellung des Bedarfs rechtzeitig erbeten.

Mazzoithfabrik Marcus Heppner

Breslau 10, Fernruf Ohle 8660.

Neueröffnung!

Hierdurch empfehle ich mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft Ihrer geschätzten Beachtung. Ich unterhalte ein reichhaltiges Lager in entstehenden Artikeln und bin bestrebt, meine verehrte Kundschaft nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen. Bei persönlicher oder telefonischer Bestellung erhalten Sie alle Waren prompt frei Haus zu den billigsten Tagespreisen.

Nathan Jereslaw

Telefon Ohle 894 Sonnenstraße 7 Telefon Ohle 894

Warenverzeichnis.

Abteilung I.:

Röstkaffees u. a. Weber-Kaffee zu Originalpreisen, Kaffee Hag, diverse Marken Tee's, Kakao, Schokoladen u. Kakes, Olsardinen, diverse Heringsmarinaden.

Sämtliche Gemüse- und Obst-Konserven, Tängermünder Marmeladen, James, Pflaumen, Aprikosen, Mischobst, Feigen u. Datteln, sämtl. Kolonialwaren. Alle Wäschezutaten.

Abteilung II.:

Sämtliche Koscherwaren und Koscherweine.

Diverse Käse.

Mazzesbestellungen erbitte baldmöglichst.

Jüdische Männer und Frauen!

Am 1. Februar finden die Wahlen zum ersten Verbandstage des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden statt. Abgeordnete der Juden Preußens treten zu einem Parlament zusammen. Alle Juden Preußens, Männer und Frauen, bringen ihren Willen durch Proportionalwahl verantwortlich zum Ausdruck. — Diesen denkwürdigen Augenblick benutzt der

Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens

um einen gehässigen Kampf

gegen die Zionisten

zu entfesseln. Alle seine Publikationen in den letzten Wochen säen den Haß und predigen den Kampf. Sein einziges Ziel ist, die Zionisten in ihrer treuen

staatsbürgerlichen Gesinnung

zu verdächtigen. So handelt der Verein, der die

Einheitsfront der Juden

gegen den Antisemitismus schaffen wollte und sollte. Wichtiger fast als der Kampf gegen den Antisemitismus ist ihm jetzt der Kampf gegen jüdische Brüder, gegen die Zionisten. Nicht die Wege zu einem positiven Ziele weist er, nicht

sachliche Forderungen

stellt er an den neuen Landesverband.

Wir begnügen uns mit der Zurückweisung dieser Kampfweise, die nicht die unsrige ist. Uns soll der neue Preußenverband nicht eine Gelegenheit sein,

innerjüdische Kämpfe,

die fast schon der Vergangenheit angehören, erneut zu schüren. Wir haben ein sachliches Programm. Unserem Programme, nicht dem Haß der Parteien, dient unsere Arbeit. Wir fordern

gemeinsame, friedliche, verantwortungsvolle Arbeit der Juden aller Richtungen

an den Aufgaben des Verbandes.

Unsere Parole lautet:

Durch Arbeit zur Einigkeit! Durch Gerechtigkeit zum Frieden!

Unsere Ziele sind:

Lebendiges Judentum / Jüdische Erziehung / Heranbildung eines hochstehenden
Lehrerstandes / Förderung einer gesunden jüdischen Berufsschichtung / Soziale Hilfe
in wahrhaft jüdischem Geiste / Solidarität mit den Aufgaben der Gesamtjudenheit /
Ueberwindung des Antisemitismus durch achtunggebietende jüdische Leistung.

Wählt am 1. Februar die Liste:

Rechtsanwalt Jacobsohn, Dozent Dr. Rabin, Frau Dr. Else Fuchs-Hes, Uhrmachermeister
Arnhold Rosenthal, Hugo Lesser, Regierungsrat Dr. Marcus, Dr. William Böss, Studienrat
Dr. Willy Cohn, Frau Edith Lachmann, Rechtsanwalt Dr. Galland, Lippmann Bloch

Breslauer Zionistische Vereinigung Misrachi, Ortsgruppe Breslau.

כשר **Neu eröffnet!** כשר
Freiburger Straße 9
RESTAURANT

unter Aufsicht des Rabbinats der hiesigen Gemeinde

Vorzügliche Küche!

Diners, 4 Gänge Mark 1,50, von 12—3 Uhr!

Reichhaltige Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Ausrichtung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten in und außer dem Hause.

Stelle der werten Kundschaft
 meinen herrlichen Saal für Festlichkeiten
 ohne Extravergütung zur Verfügung.

WILLY KORNHÄUSER

früher Oekonom der Lessingloge

Ohle 7150 **Freiburger Straße 9** Ohle 7159

R I N G 3015

ruft man bei Lichtstörungen;

— **schnellste** Erledigung — **beste** Ausführung —
Neuanlagen / Schaufensterbeleuchtung
Reparaturen / Umarbeitungen v. Bel.-Körpern
Anfertigung seidener Lampenschirme
Radioanlagen

Beleuchtungskörper in allen Preislagen.

Bresl. Beleuchtungshaus Sero & Co.
 Gartenstraße 50, gegenüber Liebig.

כשר **Gänseschmalz** כשר

gar. rein beste Qualität
Pfd. Mk. 3.25

Der Versand erfolgt in Weißblechbüchsen
 Inhalt 5 und 8 1/2 Pfd.

Um Gelegenheit zu geben sich von der hervor-
 ragenden Qualität des Gänseschmalzes zu über-
 zeugen, bringe auf Wunsch kleinere Weißblechbüchsen
 Inhalt 1 Pfd. als Päckchen zum Versand.

Alfred Kohn

Berlin N 31, Putbusser Str. 2
 Telefon Humboldt 5843.

כשר **M. Schnell & Co.** כשר

Gartenstr. 53/55.

Frühstückstube

1a Wurstwaren eigener Herstellung

Spezialität:

Täglich frische, feinste Aufschnitt

Zu Festlichkeiten: Garnierte Schüsseln, Salate

Equipagen-Verleih-Geschäft

Otto Pusch

Breslau 13 Neudorfstr. 72
 Fernsprech-Anschluß Ohle 1366

empfiehlt elegante
Braut-Coupés
 in weißer und lila Seide
 auf Gummirädern
 ebenso in anderen
 Ausführungen

Omnibusse
 in allen Größen
Bespannung
von Monats- und
Reklamefahrten

Zuverlässige Lohndiener werden von uns gestellt oder nachgewiesen.
Bitte die Firma genau zu beachten!

Beleihung
 Kauf, Verkauf, Commission, Vorsch.
 Brillanten u. Werten jeder Art.
 von **Brillantenfeld, Breslau**
 Ohlauerstr. 46a Eing. Neue Gasse

Beleihe auch größere Objekte.

Empfehle zu billigsten Tagespreisen
feinste Raudtner Molkereibutter
 täglich frisch.

Koscher Pflanzenbutter, Pflanzenfett und Jennilwürfel
Flora Ucko, Markthalle Gartenstr., Stand 107/8



Unter diesem Zeichen bringe ich von heute an ein Brot in den Verkehr, welches in jeder Hinsicht mustergültig hergestellt und außerordentlich schmackhaft und bekömmlich ist. Durch meinen gänzlich neuen, mit den modernsten Erfindungen, Maschinen usw. ausgestatteten Bäckereibetrieb bin ich in der Lage, den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung tragen zu können, so daß ich hoffen darf, bei allen die vollste Zufriedenheit zu erwerben.

Das neue Brot ist durch die obige, zum patentamtlichen Schutz angemeldete Marke gekennzeichnet und trägt gleichfalls die beim Patentamt angemeldete Bezeichnung

Bindigs Te-Brot

Jedes Brot ist mit der Marke (3 große T zwischen 3 Ahren) und mit hygienischem Schuhband versehen. Man achte genau auf dieses Zeichen.

Max Bindig, Bäckermeister Herdahnstr. 48
 Tel. Ohle 5513

Verlangen Sie mein

Bindigs Te-Brot

in allen einschlägigen Geschäften

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!

Dr. Mittelhaus' höh. Lehranstalt

bestehend seit 51 Jahren,
 verlegt nach Kaiserin-Augustaplatz 5,
 Eing. Ziegelgasse.

Aufnah. f. **Lernanfänger, alle Vorschul-Real- u. Gymnasialklassen** tägl. 12—1 Uhr.
Einzig Knabenvorschule am Ort.

Oskar Dzialowski

Viktoriastraße 59 neben Feuerwache.
 Telefon Ohle 4301

In prima Qualitäten offeriere:

Diverse כשר Pflanzenfette, Jennilwürfel, Suppenwürze, Kol-Tauw, Konserven, garant. reinen Bienenhonig, ff. Posener Grütze, sowie sämtliche Kolonialwaren und Delikatessen.

Spezialität: Waschartikel.

Telefonische Bestellungen schnellstens frei Haus.

Jüdische Handwerker!

Männer und Frauen des schaffenden jüdischen Mittelstandes!

Die Wahlen zum **Landesverband preußischer Synagogengemeinden** stehen bevor. Zum ersten Male in ihrer Geschichte haben die Juden Preußens die Möglichkeit, sich eine öffentlich-rechtlich anerkannte Gesamtvertretung zu schaffen. Bei diesem bedeutsamen Ereignis darf der **schaffende jüdische Mittelstand** nicht teilnahmslos beiseite stehen. Er hat die Pflicht, dafür zu sorgen, daß seine richtig verstandenen Interessen dort zur Geltung kommen.

Unsere darauf gerichteten Verhandlungen mit den **Liberalen** und den **Konservativen** sind **gescheitert**.

Wo sind nun unsere Interessen wahrhaft vertreten?

Nach unserer festen Überzeugung nur bei den Männern und Frauen des

Wahlvorschlags der Zionisten und Misrachisten!

Hier sind die Persönlichkeiten, die durch ihre **Arbeit in der Gemeinde** und durch ihr **öffentliches Wirken** Verständnis für unsere Aufgaben und Hilfsbereitschaft für unsere Nöte praktisch bewiesen haben!

Hier sind die Männer und Frauen, die anerkennen, daß, wie in jedem lebendigen Wirtschaftskörper, auch in der preußischen Judenheit der **schaffende Mittelstand der kräftige Boden** ist, dessen Gedeihen auch das des Gesamtorganismus bedeutet!

Sie werden diese Überzeugung durch **tatkräftige Förderung** der kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben des jüdischen Mittelstandes, insbesondere auf dem Gebiet der **Kredithilfe** und bei **Vergebung öffentlicher jüdischer Arbeiten** zum Ausdruck bringen, sie werden für Heranbildung eines tüchtigen, **fachlich geschulten Nachwuchses** eintreten!

Sie werden durch Anstreben völliger Demokratisierung der jüdischen Körperschaften auch dem jüdischen Mittelstand die **gebührende politische Stellung im Gemeindeleben** verschaffen!

Sie werden aber auch über die Interessen und Sorgen eines einzelnen Standes hinaus Auge und Herz für die Nöte der **jüdischen Gesamtheit** offen haben, sie werden bereit sein, zur Sammlung aller jüdischen Kräfte und zur Neubeseelung jüdischen Geistes **neue Wege** zu führen!

Sie geben uns die beste Gewähr, daß ein äußerlich und innerlich **erstarktes jüdisches Geschlecht** als Grundlage unserer materiellen und geistigen Wohlfahrt erwächst.

Auf dieser Liste steht auch an aussichtsvoller Stelle ein **Angehöriger** unseres **Vereins!**

Darum vereinigt alle Eure Stimmen auf die Liste:

Rechtsanwalt Jacobsohn	Dozent Dr. Rabin	Frau Dr. Fuchs-Hes
Uhrmachermeister Arnhold Rosenthal	Hugo Lesser	Regierungsrat Dr. Marcus
Dr. William Boss	Studienrat Dr. Willy Cohn	Frau Edith Lachmann
Rechtsanwalt Dr. Galland	Lippmann Bloch	

Niemand darf fernbleiben!

Nur geschlossene Stimmabgabe kann unsere Interessen zum Siege führen!

Verein selbständiger jüdischer Handwerker e. V.
Ortsgruppe Breslau.

Der Vorstand.
Grünpeter. Wolff.

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt u. Beerdigungs-Gesellschaft

חברת קדישא

Die dringlichen und großen Aufgaben unserer Gesellschaft:

Hilfe den Bedrängten Pflege den Kranken Bestattung der Toten

machen es jedem Breslauer Juden zur Ehrenpflicht, Mitglied unserer Gesellschaft zu sein.

Noch stehen Tausende außerhalb der Reihen unserer Mitglieder. Der Erwerb der Mitgliedschaft ist aber mehr noch als lediglich Wohltat an anderen; er sichert in unseren Satzungen festgelegte Vorrechte auch für das Mitglied selbst

Wir laden ergebenst die Aussenstehenden zur Anmeldung ihrer Mitgliedschaft unter dem Bemerken ein, daß die alsbald Eintretenden schon an der Generalversammlung am 15. Februar d. Js. werden teilnehmen können.

Der Vorstand.

Zu

Inventur - Preisen

fertigt elegante Herrenanzüge an unter Garantie erstklassigen Sitzes — und bester Verarbeitung. —

Sygmuntowicz, Karlstr. 38

Stoffe stehen zur Verfügung, oder werden zur Verarbeitung angenommen.

Ich liefere preiswert u. gut!

Abt. I Reklame-Tragebeutel, -Tragekartons u. Etiketten f. die gesamte Konfektion

Abt. II Weißwarenbeutel und Kaffeebeutel, Düten und Packpapiere aller Art.

Abt. III Musterbeutel, Kollanhänger und sämtliche gesch. Drucksachen

Deutsche Reklame-Emballagen-Industrie
Breslau Peretz Buchsdorf Reuschestr. 46
Fernruf Ohle 2380 Sonnabend geschlossen

RABATTMARKEN

trotz niedrigster Preise auf Toiletteartikel / Konserven Waschartikel / Konfitüren und sämtliche Consum-Artikel. Die Marken werden auf Wunsch schon bei 50 Mk. geg. 2,50 Mk. eingelöst. Schönlander u. Heppner Mazze u. Mazzemehl frisch eingetroffen, Pfd. 50 Pfg. Mazzothbestell. ohne Anzahlung zur Feststell. des Bedarfs rechtzeitig erbet.

DAVID SPIRO

Freiburgerstraße 16 / Telefon Ring Nr. 6722

Wahlen zum ersten Verbandstag des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden!

Sonnabend, den 24. Januar, abends 8 Uhr,
im großen Saale der Lessingloge

Oeffentliche Wählerversammlung

Referenten: Herr Gemeinde-Rabbiner Dr. M. Hoffmann,
Herr Justizrat Hirschberg,
Frau Rabbiner Dr. Eschelbacher, Berlin.

☛ Nur Wähler und Wählerinnen haben Zutritt ☛

Der konservative Wahlausschuß.

Wahlen zum Verband preußischer Synagogengemeinden

Am 1. Februar 1925 sollen die Wahlen zum Verband preußischer Synagogengemeinden stattfinden. Zum ersten Male sollen die Juden in Preußen zur Wahlurne treten, um Abgeordnete für den Verbandstag zu wählen, der berufen sein soll, die gemeinsamen Angelegenheiten der preußischen Judenheit der Regierung und den Behörden gegenüber, aber auch innerhalb der preußischen Synagogengemeinden zu vertreten.

Die Synagogengemeinde Breslau bildet einen eigenen Wahlbezirk. Ihre Mitglieder, Männer und Frauen, haben das Recht und die Pflicht, zehn Abgeordnete zu wählen.

Wir haben uns zu einem Ausschuß vereinigt, um die Interessen der konservativen Richtungen zur nachdrücklichen Vertretung zu bringen.

Wir **wollen** das deutsche Judentum auf positiv-traditioneller Grundlage erhalten und **wollen nicht** vorübergehenden Zeitströmungen entscheidenden Einfluß auf unseren heiligen Glauben gewinnen lassen.

Wir **wollen** deutsche Juden sein und **wollen** als solche unser Judentum als religiöse Gemeinschaft ausbauen und **wollen nicht** unsern Glauben zur Sache des Einzelnen herabdrücken lassen.

Wir **wollen** Zion als das heilige Land unserer Väter in der ihm als solchem zukommenden Bedeutung erhalten und aufbauen, wir **wollen** es als das Ziel und die Sehnsucht unserer religiösen Wünsche verehren, wir **wollen nicht** unser deutsches Vaterland als Gaststätte für uns und uns selbst als geduldete Fremde ansehen lassen.

Wir **wollen** unsere Jugend mit dem Geist werktätigen Judentums erfüllen; wir wollen **nicht** daß sie unter der Wirkung eines Scheinglaubens die Treue gegen ihre Ahnen aufgeben. Wir **wollen** den jüdischen Religionsunterricht erweitern und vertiefen; wir **wollen**, wo die Staatsschule einen konfessionellen Charakter trägt, auch die Errichtung jüdisch-konfessioneller Schulen; wir wollen **nicht** unsere Kinder schutzlos den Anfeindungen übelwollender Rasseverhetzung ausgesetzt sehen.

Wir **wollen**, daß ein jeder seine Lebenshaltung so einrichten könne, wie es seiner Überzeugung entspricht; wir wollen **nicht**, daß Minderheiten von Mehrheiten unter Gewissenszwang gehalten werden.

Wir **wollen**, daß unsere Rabbiner, Lehrer sowie alle Beamte unserer Gemeinschaft so gestellt werden, daß sie berufsreudig wirken können, wir wollen **nicht**, daß sie bei Ausübung ihres Amtes infolge ungünstiger Anstellungsbedingungen nicht ihrer, sondern der Überzeugung ihrer Vorgesetzten folgen.

Wir **wollen** unsere Glaubensgenossen in der Ausübung ihres Berufs, insbesondere die jüdischen Handwerker stützen; wir wollen sie **nicht** der Willkür elenden Brotneids ausgeliefert wissen.

Wir **wollen** in Frieden mit unseren Mitbürgern leben; wir wollen **nicht** diesen Frieden durch Aufgeben unseres Glaubens erkaufen.

Wir **wollen** unsere Glaubensbrüder aus der Fremde in unserer Mitte und in ihren Heimatländern schützen; wir wollen **nicht**, daß sie wegen ihrer Zugehörigkeit zu unserer Glaubensgemeinschaft in ihren Rechten gekürzt werden.

Wer von den wahlberechtigten Juden der Synagogengemeinde Breslau dieses Judentum verwirklichen helfen will, der wähle am 1. Februar 1925 unsere Liste, beginnend mit dem Namen:

Gemeinde-Rabbiner Dr. Moses Hoffmann, Justizrat Hirschberg

Breslau, im Dezember 1924.

Der konservative Wahlausschuß der Synagogengemeinde Breslau

Siegfr. Bendix, Dr. med. Bloch, Gustav Blumenthal, Rabb. Dr. J. Cohn, Heymann Daniel, Heimann Daniel i. Fa. Lichtenberg & Daniel, Hugo Elias, Frau Dina Falk, San.-Rat Dr. Freudenthal, Alfred Freudenthal, Frau Luise Goldschmidt, Salo Grünfeld, Apothekenbesitzer Hugo Heilborn, Dozent Dr. Heinemann, Mendel Hoffmann, Ludw. Herrnsstadt, Ofenbaumeister Ed. Isaak, Herm. Jakobowitz, Hermann Karger, Jos. Kober, M. Koppenheim, Frau Cäcilie Landsberg, Moritz Lelewer, Dr. Lewinski, Verlagsbuchhändler Marcus, Prof. Carl Markus, Raphael Markus, Siegmund Markus, Ad. Marcuse, Frau Dr. Helene Mauthner, Dr. Leo Münz, Siegfr. Nothmann, Heinr. Oschinski, Max Oelsner, Eugen Perle, Rechtsanwalt Dr. Pinczower, Rechtsanwalt Pollack, Artur Rautenberg, Frau Cilly Rosenfunkt, Dr. Theod. Rosenthal, Frau Berthold Rosenfeld, Max Simon, Rabb. Dr. Simonsohn, Elkan Weiss, Siegm. Weiss, Artur Wiener, Ad. Wolff, Leo Zadik.

MÖBEL

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Klubgarnituren

S. Brandt & Co
Garten-Straße 65!

Goldmann & Co.

Breslau 5, Tauenzienplatz 6
empfiehlt sich zur Lieferung von
bester oberschlesischer Hausbrandtöhlen,
Braunkohlen-Brifetts,
Steintöhlen - Brifetts,
Gastöfen, Hüttenöfen und Holz.
Telefon Nr. Ring 8428 und 8429.
Geschäftszeit 8-6 Uhr.



Mk. 7.75

Gold u. Silber

Brokathüte, elegante Formen
am billigsten

auf der Goldarbeiterseite

in der
Breslauer Hutfabrik
Am Rathaus 16/17.

Reserviert

für

Bäckerei u. Konditorei
MAX BINDIG

Herdainstraße 48

Fernspr. Ohle 5518

Musikalien

jeder Art

Violin- und Lautensaiten
Notenleihbibliothek

C. Becker

Inh.: Julius Sachs

Schweidnitzer Stadtgraben 13
neben dem Reisebüro.

E. Juncker

Inh. Rosa Honigbaum

Gartenstr. 53-55 (Liebichhaus)

Feinste Konfitüren
Schokoladen, Keks

ff. Konfitüren, Schokoladen

„Borchard-Stübel“

Inhaber: Max Straußler
Junkernstr. 26 gegenüber Hotel „Goldene Gans“

Zu Festlichkeiten

verleiht

**Glas, Porzellan,
Bestecks**

auf Wunsch streng rituell

Richard Grün

Ausstattungs-geschäft

Neue Graupenstraße 16

Geschenkwerte

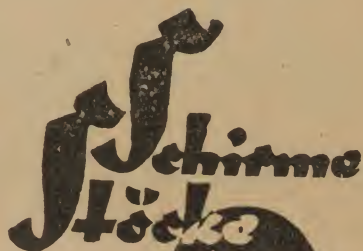
jeder Art und in jeder Preislage empfiehlt

Koebner'sche Buchhandlung

Inh. Barasch & Riesenfeld

Schmiedebrücke 17/18

Abt. Antiquariat: Ursulinerstraße 27/28.



BARUCH
&
LOEWY

NEBEN STADT-THEATER

Kaffeemaschinen

Original Eide
Original Wiener

Pfeif- und
Sprudelmaschinen
in Messing und Nickel

Herz & Ehrlich, Rdt.-Gef.
Breslau 1, Blücherplatz 1a

Breslauer Luxus-Fuhrwesen

vorm. C. Heymann

Gegründet 1736

Breslau VIII
Klosterstr. 97

Telefon Ring 170

**Elegantes
Kutsch-Fuhrwerk**

für alle Gelegenheiten

Vornehme Privat-Autos

Beste u. zuverlässigste Bedienung :: Prima Referenzen

**Sämtliche Rundfunkgeräte
und Zubehörteile**

nur erstklassige Fabrikate

Deutsche Radiophon-Vertriebs-G.m.b.H.

Geschäftsführer: Mallison, Junkernstraße 41/43.